

Haydn,  
Orlando.

105.

Rara

Sächsische

M T8°

1938

Landesbibliothek

Rara

Fa 388

~~H. Drost 1835 ih~~

Litt. T 1618

Art der Benutzung  
(nur eingesehen? —

Zweck der Benutzung  
(ist Veröffentlichung

OGNI L'HO.

OLIA A MAGE

[Text: Porta Minervio]

DRAWMIA E RODCOTICO

ANALOGIA

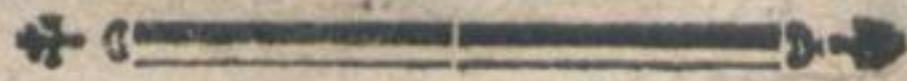
TRAITEMENTUM ETAT

NEP, TPLA, ETETOSAAL

Sächsische  
Landesbibliothek  
29. NOV. 1961  
Dresden

2951 1000000

# ORLANDO PALLADINO.



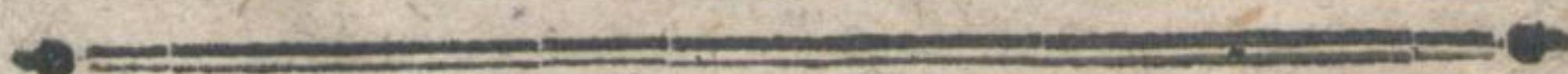
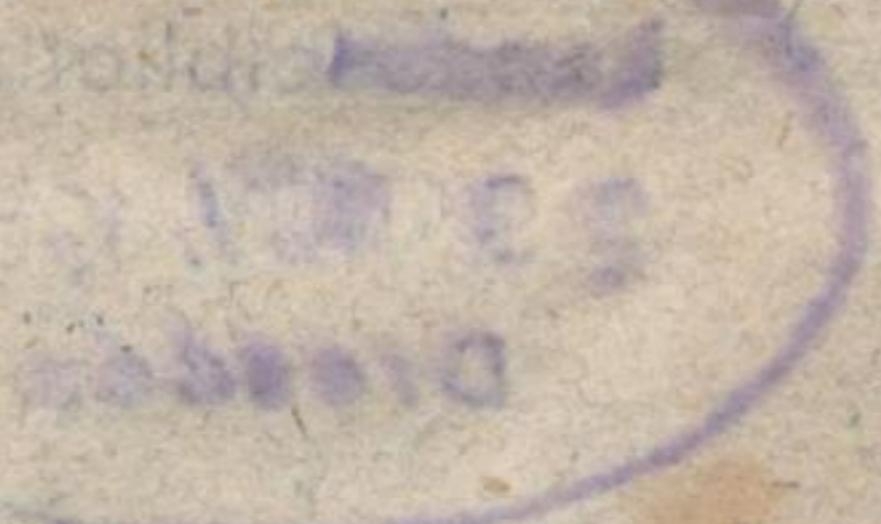
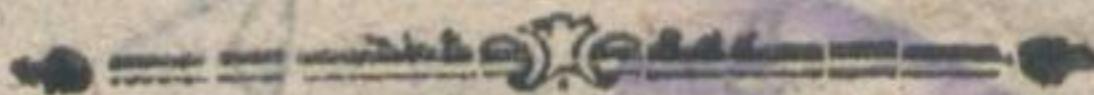
DRAMMA EROICOMICO  
PER MUSICA,

DA RAPPRESENTARSI

NEL TEATRO ELETTORALE.

[Text v. Annibale Porta]

Mus. v. Jos. Haydn]



DRESDA, 1792.

M i t t e r  
R o l l a n d.

Ein  
heroisch-komisches Singspiel  
für  
das Kurfürstliche Theater.



Doublieite.

Dresden, 1792.

87/1790Z



T 1618  
L 1907.871  
ATTORI.

*Angelica, Regina del Cattai.*

*Rodomonte, Re di Barbaria.*

*Orlando, Paladino di Francia.*

*Medoro, Amante corrisposto d'Angelica.*

*Licone, Padre di*

*Eurilla, Pastorella.*

*Pasquale, Scudiero d'Orlando.*

*Alcina.*

*Caronie.*

---

La Scena si finge' in un ifola nel  
Mare Indo.

---

La Musica è del Sigt. Maestro Giuseppe Haydn.

ATTO

## Personen.

Angelica, Königin von Rattai.

Rodomont, König der Barbaren.

Roland, ein französischer Ritter.

Medor, begünstigter Liebhaber der Angelica.

Likon, Vater der Schäferinn

Eurilla.

Pascal, Rolands Schildträger.

Alcina.

Charon.

---

Der Schauplatz ist auf einer Insel im indischen Meere.

[Franz.]  
Die Musik ist von Herrn Joseph Haydn.



## A T T O P R I M O.

### SCENA I.

Campagna con veduta in lontananza d'un antico Castello.

*Eurilla, che lavora, poi Licone, indi Rodomonte.*

Eur. *El lavorar è pur la brutta cosa;  
E lavorar bisogna tutto il giorno.  
Questa vita mi sembra assai noiosa,  
Vedermi sempre a questi colli intorno!  
Pur chi sa, come anderà —*

Lic. *Figlia cara, c' ho veduto!*

Eur. *Cosa mai?*

Lic. *Ajuto, ajuto!*

*Scappa, fuggi.*

Eur. *Che farà?*

Lic. *Mira là dalla collina*

*Quel guerrier, che s' avvicina.*

Eur. *Ab! fuggiam.*

Lic. *Ma dove? Oh Dio!*

a 2.



# Erster Aufzug.

---

Freies Feld mit der Aussicht in die Ferne nach einer alten Burg.

Eurilla, welche arbeitet. Hernach Likon.  
Dann Rodomont.

Eur. **D**ie Arbeit ist doch eine schlimme Sache;  
Und doch muß man den ganzen Tag  
sich plagen.

O! wie verdriestlich fällt mir so ein Leben,  
Mich hier um diese Hügel stets zu sehen!  
Gedoch, wer weis, wie es noch geht —

Lik. Liebe Tochter, ach, was sah ich!

Eur. Nun was wars denn?

Lik. Hülfe! Hülfe!

Fort, entflieh.

Eur. Was ist es denn?

Lik. Sieh nur dort, wie von dem Hügel,  
Wie der Krieger sich uns nähert!

Eur. Laß uns fliehn.

Lik. Doch wie? O Himmel!

a 2. *Evitarlo non poss' io ;  
Ab di noi cosa farà !*

Rod. *Alto là nessun si muova :  
Son offeso, e son sdegnato ;  
Sfido gli astri, e sfido il Eato  
A volermi contrastar.*

Lic. { *Son rimast<sup>o</sup><sub>a</sub> senza fiato,*

Eur. { *E non posso più parlar.*

Rod. *Zitti tutti, e rispondete  
A quel tanto che dirò,  
E se il vero non direte,  
Ambedue v'ucciderò.*

Lic. { *Che spavento ! che timore !*

Eur. { *Gela il sangue, batte il core.*

Rod. { *Via più accresce il mio furore,  
E mi vieta il respirar.*

Rod. Olà, canaglia !

Lic. A chi parla Signor ?

Rod. A te furfante.

Giunse qui forse un Cavaliere errante ?

Eur. A dirvi il vero, fra queste piante

Giunger non vidi un Cavaliere errante.

Rod. Dell'inospita Libia

Son queste le foreste ?

Lic. Nò, mio Signore,

Abitato è il Castel, che là vedete.

Rod. Il Signore qual è ?

Eur.

# Erster Aufzug.

9

2. Nein, Dem kann man nicht entfliehen;  
    Ich! wie wird es uns ergehn!

Rod. Halt dort! keiner von der Stelle!  
    Ihr beleidiget, erzürnt mich;  
    Und dem Himmel, selbst dem Schicksal  
    Wiet' ich Troß, ha! troßt man mir.

Lil. Ich bin ganz, ganz ohne Althem,

Eur. Dass ich nicht mehr sprechen kann.

Rod. Beide still! und gebt mir Antwort  
    Auf das, was ich euch izt frage;  
    Und sagt ihr mir nicht die Wahrheit,  
    Bring' ich alle Beide um.

Lil. Welche Furcht! O welch ein Schrecken!

Eur. Herz und Blut fühl' ich erstarren.

Rod. Immer wächst die Wut mir stärker,  
    Und macht mich ganz alhemlos.

Rod. Holla, Canaille!

Lil. Mit wem redet Ihr, Herr?

Rod. Mit dir Holunken. Ist nicht ein irrender  
Ritter hier angekommen?

Eur. Euch die Wahrheit zu sagen, so habe ich  
auf diesen Fluren keinen irrenden Ritter an-  
kommen sehen.

Rod. Sind das hier nicht Libiens unwirthbare  
Wälder?

Lil. Nein, mein Herr, die Burg, die Ihr dort  
sehet, ist bewohnt.

Rod. Wer ist der Herr?

A 5

Eur.

*Eur.* Giunser poc' anzi  
Raminghi, e fuggitivi —

*Lic.* Due personaggi illustri.

*Rod.* Palestate chi sono?

*Eur.* Ma Signor non vorrei —

*Rod.* Chi son costoro?

*Eur.* Angelica, e Medoro.

*Rod.* Onnipotenti Dei!

A consolarla io vado.

*Eur.* Fermatevi.

*Rod.* Perchè?

*Lic.* Son quelle orride balze  
Da un popol di selvaggi  
Ripiene ed abitate,  
E se vedono mai  
Giunger qualche straniero,  
Serbano l'infelice  
Per vittima al lor sdegno.

*Rod.* Il vincermi non è sì lieve impegno.

Medoro è seco ancora.

(ad Eur.)

*Eur.* Il sol Medoro

E' l'unico pensier della Regina.  
Passa seco i giorni in tenerezza,  
E le si scopre in viso l'allegrezza.

*Ab! se dire io vi potessi  
L'occhiatine, e i dolci ampiessi,  
Certi sguardi amorosetti,  
Che fan proprio innamorar.*

*Oh!*

Eur. Vor kurzem kamen irrend und flüchtig —

Lie. Zwo hohe Standespersonen.

Rod. Heraus mit der Sprache, wer war es?

Eur. Aber, Herr, ich möchte doch nicht —

Rod. Wer waren Die?

Eur. Angelica und Medor.

Rod. Allmächtige Götter! Ich eile ihr zu helfen.

Eur. Haltet.

Rod. Warum?

Lie. Die schrecklichen Felsenklippen sind von Wilden voll und bewohnt, und wenn sie irgend einen Fremden dahin kommen sehen, so bewahren sie den Unglücklichen zum Opfer ihrer Wut auf.

Rod. Mich überwinden ist keine so leichte Sache.  
Medor ist auch bei ihr. (zu Eurillen.)

Eur. Nur Medor ist der Lieblingsgedanke der Königin. Sie bringt ihre Tage in dem zärtlichsten Umgange mit ihm zu, und die Freude darüber lacht ihr aus dem Gesichte.  
Könnte ichs Euch nur so schildern,  
    O! mit was für süßen Blicken  
        Sie sich zärtlich oft umarmen,  
    Mit so liebevollen Blicken,  
        Denen stets Entzückung folgt!

O!

*Oh! caretti quei vezzetti,  
Quelle smanie, quei sospiri,  
Quelle smorfie, quei deliri,  
Mi fan tutta a giubbilar.*

(parte.)

## SCENA II.

*Rodomonte, e Licone.*

*Rod.* Non perdiamo più tempo.  
Si vada a ritrovar, io lo proteggo  
Dall' ingiusto furor del Conte Orlando  
Col mio natio valore, e col mio brando.

*Lic.* Signor, rider mi fate.

*Rod.* Olà, poltrone,  
Osi così parlar! Ma non mi curo  
Nel tuo feno macchiar questa mia spada.  
Potrebbe il bellico Rodomonte  
Mandarti con un soffio all'Acheronte —

*Temerario! senti e trema:  
Sono il Re di Barbària,  
E il valor dell'alma mia  
S'ode ovunque rimbombar.*

*Mostri orribili, e giganti  
Fatti ho a pezzi, come offelle,  
Più che in Ciel non vi son stelle,  
O vi sono arene in mar.* (partono.)

SCENA

O! die lieben, holden Reize,  
Ihre sanfste Wut, und Seufzer,  
Ihre süßen Schwärmereyen  
Machen mich ganz jubelvoll!

Cab.

## Zweyter Auftritt.

Rodomont. Likon.

Rod. Nun keine Zeit mehr verloren. Ich su-  
che sie auf, und nehme ihn wider die  
ungerechte Wut des Grafen Roland mit  
meinem angebornen Muthe und mit mei-  
nem Schwerze in Schuß.

Lip. Herr, Ihr macht, daß ich lache.

Rod. Holla, du feige Memme, und du wagst  
es, so zu sprechen! Jedoch, ich mag nicht  
einmal hier mein Schwert mit deinem Blu-  
te besudeln. Dich könnte schon mit einem  
Hauche der kriegerische Rodomont zum Ache-  
ron schicken —

O Verwegner! hör' und zittere:

Ich bin der Barbaren König,  
Und mein tapfrer Muth erschallet  
Weit und breit und überall.

Ungeheuer, Schreckensriesen  
Habe ich zerstückt, wie Scherbel,  
Mehr, als Sterne an dem Himmel,  
Mehr, als Körner Sand am Meer.

(Beide ab.

Dritter

## SCENA III.

Camera antica entro il Castello.

Da un lato tavolino, ricoperto di ricco tappeto, sopra  
del quale si ritrova il libro magico.

*Angelica, indi Alcina.*

*Ang.* Angelica infelice! e che ti giova  
Effer riamata con eguale ardore,  
Se nel tuo sen deve tremare il core?  
Per evitar del forsennato Orlando  
Le crudeli minacce,  
Io qui deggio meschina  
Viver da privata, non da Regina.  
Poco di me mi cal, ma per Medoro  
Tremo, pavento, oh Dio!  
Da me lontano  
Forse di belve intraccia  
Sul spuntar dell' Aurora  
Soletto se n' andò.  
Ah! chi fa, mai l'incauto giovinetto  
Non vada a esporre alle ferite il petto!  
Si tenti per salvarlo.  
In mia balia ho un libro del comando.

Apri-

## Dritter Auftritt.

Antikes Zimmer in der Burg.

Auf der einen Seite ein mit einem reichen Tep-  
pich bedeckter Tisch, auf welchem ein Zauber-  
buch liegt.

Angelica. Hernach Alcina.

Ang. Unglückliche Angelica! Was hilfts dir nun,  
daß du mit gleich seuriger Gegenliebe be-  
lohnzt wirst, da dennoch das Herz in deinem  
Busen zittern muß? Um des unsinnigen  
Roslands grausame Drohungen zu vermei-  
den, kann ich nicht als Königin, muß ich  
Elende als Privatperson leben. Um mich  
bin ich wenig besorgt, aber für Medorn, o  
Himmel! fürchte und zittre ich. Vermuth-  
lich ist er bey Anbruch der Morgenröthe  
ganz allein fortgegangen, und sucht, fern  
von mir, wilde Thiere auf. Ach! wer  
weis, gibt der unvorsichtige Jüngling nicht  
seine Brust Verwundungen Preis! Nun,  
ich will versuchen, ob ich ihn retten kann.  
Ich habe ein Zauberbuch in meinen Hän-  
den. Das will ich ausschlagen; und so  
will

Aprisi: adesso io voglio per virtù di Magia  
Tentar d'alleggerir la pena mia.

*(all'aprirsi del libro comparisce Alcina.)*

*Alc.* Che brami dalla Fata?

*Ang.* Per Medoro mi struggo  
D'un sviscerato amore.  
Arde per me il garzon d'eguale ardore.  
Orlando Paladin, guerrier feroce,  
Furente già divenne per me.  
Per sfuggir l'ira sua  
La Reggia abbandonai,  
E con Medoro qui mi ricovrai.  
Nulla valse al rivale.  
Quivi fra poco tenta drizzar suoi paffi,  
Strage e morte portando a queste porte.  
Chi sa, qual scempio a noi darà la forte?

*Alc.* Non paventar.

Io veglio in tua difesa, io ti sostengo ognor  
Dall'ingiusto furor del forsfennato.  
Nulla a lui gioverà d'esser fatato.  
Fra brevi istanti ritornerà Medoro.  
Imponi a lui di non staccarsi più dal fianco  
tuo,  
Del restante a me lascia ognor la cura.

*Ang.* Eseguirò i tuoi cenni.

*Alc.* D'Algieri il Rege in tuo soccorso viene,  
Del Conte Orlando a rintuzzar l'orgoglio.  
Ma nulla potrà fare Rodomonte  
Col Paladin di Francia a fronte a fronte.

*Ang.*

will ich mir ißt durch Hülfe der Magie meinen Kummer zu erleichtern suchen.

(Bey Oeffnung des Buchs erscheint Alcina.)

Alc. Was verlangst du von der Fee?

Ang. Aus innigster Liebe zu Medorn ängstige ich mich. Der Jüngling brennt für mich mit gleichem Feuer. Ritter Roland, der wilde Krieger, ist meinetwegen schon unsinnig worden. Um seiner Wut zu entfliehen, verließ ich die königliche Burg, und flüchtete mit Medorn hieher. Doch das vermochte bey dem Nebenbuhler nichts. In kurzem wird er seinen Weg hieher nehmen, und Unglück und Tod mitbringen. Wer weis, was für ein schreckliches Schicksal wir noch erfahren werden?

Alc. Fürchte nichts. Ich wache zu deiner Rettung. Ich schütze dich unablässig vor der ungerechten Wut des Rasenden. Es wird ihm nichts helfen, daß er unverwundbar ist. In wenig Augenblicken wird Medor zurückkommen. Schärfe ihm ein, daß er sich nicht von deiner Seite entferne, und für das Uebrige laß stets mich sorgen.

Ang. Ich werde deine Befehle befolgen.

Alc. Der König von Algier kommt dir zu Hülfe, um den Stolz des Grafen Roland zu demuthigen. Aber Rodomont wird nichts gegen den französischen Ritter vermögen.

B

Ang.

*Ang.* Ah! già che tanta cura  
Di me ti prendi, dimmi almen, chi sei,  
Palefa il nome tuo.

*Alc.* Io son Alcina.

*A un mio accento, a un guardo solo*  
*Si sconvolge il nero abbisso,*  
*Freme il mar, vacilla il suolo,*  
*S'ode il fulmine scoppiar.*

*Sol di me la Parca avara*  
*Tiene un gelido timore,*  
*E Minosse a mio favore*  
*Suole spesso giudicar.*

(parte.)

## SCENA IV.

*Angelica, e Medoro.*

*Ang.* D'Alcina i detti  
D Mi consolano il core,  
E succede la gioja al rio dolore.

*Med.* Angelica!

*Ang.* Ah! Medoro!  
Medoro per pietà!

*Med.* Sappi, Regina —

*Ang.* Oh Ciel ch'avenne mai?

*Med.* Di qui non lungi vidi  
Un guerriero venir —

*Ang.* Parla.

*Med.*

Ang. Ach! da Du so sehr für mich besorgt bist,  
so sage mir doch wenigstens, wer Du bist,  
und deinen Namen.

Alc. Ich bin Ulcina.

Ich darf nur sprechen, darf nur winken,  
So windt sich schnell der schwarze Ab-  
grund,

So schäumt das Meer, so schwankt der  
Erdball,

So kracht der Donner in der Lust.

Nur mich verschont die strenge Parze,  
Und fürchtet mich mit kaltem Schauder,  
Und günstig fällt zu meinem Besten  
Oft Minos seinen Richterspruch. Cas.

### Bierter Auftritt.

Angelica. Medor.

Ang. Die Reden der Ulcina trösten mein Herz,  
und auf den herben Schmerz folgt  
nunmehr erquickende Freude.

Med. Angelica!

Ang. Ach! Medor! Medor! habe Mitleid!

Med. Wisse, Königin —

Ang. O Himmel! was ist vorgefallen?

Med. Nicht weit von hier sah ich einen Krieger  
kommen —

Ang. Rede.

B 2

Med.

## ATTO PRIMO.

*Med.* In disparte celato

Dietro a un folto cespuglio m' addattai,  
Mi passò innante —

*Ang.* Ah! nel sentirlo io tremo!

*Med.* Il suo scudiero,

Che dal pesante incarco  
De' militari arnesi  
Potea muoversi appena,  
Da lunge lo seguia.

Un codardo mi parve, un mentecatto.  
Stanco al suol si gettò. Mi fei coraggio,  
Le domandai, chi fosse.  
Mi rispose tremando:  
Io son scudier del Cavalier Orlando.  
Stupido ne rimasi  
Per la fatal ruina —

*Ang.* Non dubitar, che ci difende Alcina.

Se l'amor mio t'è caro,  
Trova un asilo,  
Asconditi a viventi.

*Med.* Dove? — e come? oh Dio!

*Ang.* Ah! tu paventi?

*Med.* Non crederlo, o Regina.

*Ang.* Ah! chi fa, oh Dio!

Che un geloso sospetto  
Non ti faccia scoprir —

*Med.* Se tu non credi, un torto mi fai.

*Ang.* Ti credo, idolo mio, hai detto affai.

*Med.*

Med. Abseits verborgen, stellte ich mich hinter ein dichtes Gesträuch, wo er bey mir vorbeinging —

Ang. Ach! ich zittere, indem ichs höre!

Med. Sein Schildträger, der vor der schweren Bürde des friegerischen Geräthes sich kaum bewegen kounte, folgte ihm von weitem. Er schien mir ein feiger, aberwitziger Kerl zu seyn. Vor Müdigkeit warf er sich zu Boden. Ich fasste mir Muth, und fragte ihn, wer er wäre. Zitternd antwortete er mir: ich bin der Schildträger Ritter No-lands. Und über den fatalen Hinsturz blieb ich ganz betäubt —

Ang. Seh unbesorgt; uns schützt Ulcina. Und wenn meine Liebe Dir werth ist, so suche einen Sicherheitsort, und verbirg Dich vor den Lebendigen.

Med. Wo aber? — und wie? — O Himmel!

Ang. Ach! Du erschrickst?

Med. Nein, Königin, das glaube nicht.

Ang. Ach! wer weis, o Himmel! ob nicht ein eifersüchtiger Argwohn Dich entdecken möchte —

Med. Wenn Du mir nicht glaubst, so thust Du mir unrecht.

Ang. Ja, ich glaube Dir, mein Alles, Du hast gnug gesagt.

Med. *Parto, ma oh Dio! non posso,  
Resto, nò, vil mi rendo.  
Povero cor, t'intendo,  
E' giunto il tuo penar.*

*Più strane vicende  
Di sdegno, d'amore  
Non credo, ch'un core  
Mai possa provar.*

(parte.)

Ang. Col mio Medoro accanto di nulla mi sgomento,  
Tutto il mondo nemico io non pavento.

(parte.)

## SCENA V.

*Pasquale, indi Rodomonte.*

Paf. *Dgasquale disgraziato!  
Il Con questo mio Padron si mangia poco.  
Solo parla d'amore, e di passione,  
Di morte, di velen, e disperazione.  
Almeno quì ci fosse un osteria,  
Vorrei subitamente  
Andare un poco a divertire il dente.*

Rod. Cavaliero, che fai? fuori quel ferro!

Paf. Adagio, mio Signore, io non son matto,  
Non ho niente con voi, e non mi batto.

Rod.

Med. Ich geh — doch kann ich? — Himmel! —  
Und bleib' ich — wär' es Feigheit.

O! armes Herz, ißt fühl' ichs,  
Nun ist dein Leiden da.

So schrecklichen Wechsel  
Von Rache und Liebe  
Empfindt wohl auf Erden  
Kein sterbliches Herz.

Cab.

Ang. Mit meinem Medor zur Seite zage ich vor  
nichts, und fürchte die ganze Welt nicht,  
wenn sie mein Feind wäre.

Cab.

## Fünfter Auftritt.

Paskal. Hernach Rodomont.

Pas. Unglücklicher Paskal! Bey diesem meis-  
nen Herrn bekommt man wenig zu  
essen. Er spricht von nichts, als von Lie-  
be, von Tod, von Gift, und von Verzweif-  
lung. Wenn wenigstens nur hier ein  
Wirthshaus wäre, ja, den Augenblick gin-  
ge ich hin, und machte meinen Zähnen ein  
Bergnügen.

Rod. Ritter, was machst Du? Heraus mit dem  
Schwerthe!

Pas. Sachte mein Herr, ich bin nicht närrisch,  
ich habe nichts mit Euch zu schaffen, und  
schlage mich nicht.

B 4

Rod.

*Rod.* Ti farò quattro sfreggi sulla faccia,  
Se non vieni al Cimento.

*Paf.* Fatemene anche Cento.

*Rod.* E Cavalier ti vanti ?

*Paf.* Io non son Cavaliero.

*Rod.* Al portamento mi rassembri tale.

*Paf.* Sbagliate, padron mio, io son Pasquale,  
Scudier del grande Orlando Paladino.

*Rod.* D'Orlando lo scudiero

Ha sì poco valor ?

Imbraccia quello scudo, impugna il brando,  
Calati la visiera,  
Che vuò teco pugnar.

*Paf.* In qual maniera ?

*Rod.* Con lancia, o spada, a piedi, o a cavallo.

*Paf.* Se voi volete a pugni,

Faremo una partita.

Così un Eroe dee cimentar la vita !

## SCENA VI.

*Eurilla, e Detti.*

*Eur.* Il Conte Orlando

Da per tutto vi va cercando.

*Rod.* Ecco venuto il tempo della gloria.

Andiam presto alla zuffa, alla vittoria.

(parte.)

*Paf.*

Rod. Wenn Du nicht heraus kommst, so gebe ich  
Dir ein halbes Dukend Schmarren aufs  
Gesicht.

Pas. Und wenn Ihr mir auch hundert gebt.

Rod. Und gibst Dich für einen Ritter aus?

Pas. Ich bin kein Ritter.

Rod. So, wie Du dich trägst, scheinst Du mir  
doch einer zu seyn.

Pas. Ihr irret, mein Herr, ich bin Paskal,  
Schildträger des großen Ritter Rolands.

Rod. Und Rolands Schildträger hat so wenig  
Muth? Fort, das Schild an Arm, ergreif  
das Schwert, herab das Visier, ich will  
mit dir kämpfen.

Pas. Auf was für Art?

Rod. Mit Lanze, oder Schwert, zu Fuß, oder  
zu Ross.

Pas. Wenn Ihr auf die Faust wollt, so wollen  
wir eine Parthie machen. So, so muß ein  
Held sein Leben wagen!

## Sechster Auftritt.

Eurilla, und die Vorigen.

Eur. Der Graf Roland sucht Euch überall  
auf.

Rod. Nun ist der Zeitpunkt des Ruhms da.  
Nun eile ich zum Streite, und zum Siege.

Lab.  
Pas.

*Paf.* Sentite, dove andate?

*Eur.* Che siete voi, che mi domandate?

*Paf.* Sì, mia carina!

*Eur.* Ma voi chi siete?

*Paf.* Sono un guerrier,  
Che aspetta il suo padrone,  
Ma non ne posso più, son rifinito,  
E tengo un solenissimo appetito.

*Eur.* Io qui niente non ho,  
Ma se alla capanna mia  
Meco venir volete,  
Prenderete ristoro.

*Paf.* Ajutatemi, o bella, se nò, moro.

*Eur.* E se torna il Padrone?

*Paf.* Cosa m'importa,  
Non si tratta così co' pari miei,  
Al mio paese da tutti ero stimato.

*Eur.* Perchè?

*Paf.* Perchè ho viaggiato  
Per tutto l'Emisfero,  
Ove stimato fui gran Cavaliero.

*Ho viaggiato in Francia, in Spagna,  
Ho girato l'Allemagna,  
La Sassonia, e la Turchia;  
Ma vi giuro in fede mia,  
Che bo una fame da prepar.*

*Ho espugnato Varadino,  
Sono stato nel Peccibino;*

*Vidi*

Pas. O! hört doch, wo geht Ihr hin?

Eur. Fragtet Ihr etwa mich?

Pas. Ja, mein liebes Kind!

Eur. Aber wer sendt Ihr denn?

Pas. Ich bin ein Krieger, der seinen Herrn erwartet, aber ich kann vor Hunger nicht länger aushalten, ich habe den seelischsten Appetit.

Eur. Hier habe ich nichts bey mir, wollt Ihr aber mit mir in meine Hütte gehen, da sollt Ihr essen und trinken.

Pas. O! hilf mir, schönes Kind, wo nicht, so muß ich sterben.

Eur. Und wenn nun der Herr zurückkommt?

Pas. Daran ist mir nichts mehr gelegen. Meinesgleichen muß man nicht so behandeln. In meinem Lande war ich von Jedermann geschäkt.

Eur. Wie so?

Pas. Weil ich die ganze Halbkugel durchreist bin, wo ich überall als ein großer Ritter verehrt wurde.

Frankreich, Spanien, und Deutschland,  
Sachsen, die Türken, das Alles,  
Bin ich Alles, durchgereiset;  
Doch bey meiner Treue schwör' ich,  
Zum Krepiren hungert mich.

Waradein hab' ich erobert,  
Peking hab' ich auch besucht;

Auch

## ATTO PRIMO.

*Vidi ancor la Tartaria;  
Ma vi giuro in fede mia,  
Che ho una fame da crepar.*

*Sono stato nel Giappone,  
In Croazia, in Bressanone,  
Nella Puglia, ed in Soria;  
Ma vi giuro in fede mia,  
Che ho una fame da crepar.*

*In Marocco, in Algieri  
Vinsi cento Cavalieri,  
Fui Signor di Vallachia;  
Ma vi giuro in fede mia,  
Che ho una fame da crepar.  
Solo voi, ragazza mia,  
Mi potete ajutar.*

(parte.)

## SCENA VII.

Deliziosa entro il sudetto Castello; consumata in parte dall' ingiurie del tempo, con Statue, Fontane ed Allori, nella corteccia de' quali sono incise le seguenti parole:

ANGELICA AMANTE.

MEDORO FELICE.

*Angelica, e Medoro.*

Med. *Si, Regina, ho deciso, e il mio disegno  
Fido a te sola: all' oscurar del giorno  
Voglio quindi partir.*

*Ang.*

Auch die Tartaren bereist' ich;  
Doch bey meiner Treue schwör' ic̄ j.,  
Zum Krepiren hungert mich.

In Japan bin ich gewesen,  
In Kroatien, in Brixen,  
Auch in Puglia, in Soria;  
Doch bey meiner Treue schwer' ic̄ j.,  
Zum Krepiren hungert mich.

In Algier, und in Marokko  
Ueberwand ich hundert Ritter,  
Und die Walachen beherrscht ich;  
Doch bey meiner Treue schwör' ic̄ j.,  
Zum Krepiren hungert mich.  
Und nur Du kannst iſt mir helfest,  
Liebes Mädchen, schönes Kind.

Cas.

# Siebenter Auftritt.

Ein bezaubernd anmuthiger Lustort innerhalb der Burg mit Statuen, Wasserkünsten, und Lorbeerbäumen, welcher aber zum Theil durch die Länge der Zeit ganz entstellt worden ist, und wo in die Baumrinden folgende Worte eingeschnitten sind:

Die liebende Angelica.

Der glückliche Medor.

Angelica. Medor.

Med. Ja, Königin, nun bin ich schlüssig, und  
Dir allein vertraue ich mein Vorhaben. So bald es dunkel wird, will ich von hier abreisen.

Ang.

*Ang.* Ed' hai coraggio di lasciarmi così?

Non fai d'Orlando

Qual sia l'arte guerriera?

Quale il poter?

*Med.* Sì. Ma compagno in campo

Sì, ch'avrò meco Amore, e i fidi suoi,

Sì, ch'Amor, quando vuol, cangia in Eroi.

*Ang.* Bella mercè mi rendi

In ver di tanto amor, di tanti

Palpiti, affanni, e pianti

Sostenuti finora,

Sparsi per te! costa al tuo amor ben poco

Il perdermi, o crudel!

*Med.* Quel che mi costa

Non curar di saper. Troppo è funesto

Lo stato, oh Dio! di chi crudel tu chiami.

*Ang.* Nò, tu mai non m'amasti, o più non m'ami.

*Non partir, mia bella face,*

*Resta, o caro, in queste arene,*

*Se mi lasci, amato bene,*

*Morirò senza di te.*

*Già m'opprime un fier dolore,*

*Dalle luci scorge il pianto,*

*Tanta smania io provo al core,*

*Che soffrir non posso oime!*

*Ma*

Ang. Und Du kannst es über dein Herz bringen,  
mich so allein zu lassen? Weisst Du nicht,  
was Roland für ein erfahrner und mächtiger Kriegsheld ist?

Med. O ja, aber ich weis auch, daß ich auf dem Kampfplatze den Amor zu meinem Gefährten haben werde, und noch weis ich, daß Amor, wann er will, seine Getreuen zu Helden umschafft.

Ang. In Wahrheit, einen schönen Lohn gibst Du mir für so viel zärtliche Liebe, für so viel bange Bekümmernisse, und für die Thränen, die ich deinetwegen bisher vergossen habe! Mich zu verlieren, das kostet deiner Liebe sehr wenig, o Grausamer!

Med. Was mir das kostet, das suche nicht zu erfahren. Nur zu traurig, o Himmel! ist der Zustand dessen, den Du grausam nennest.

Ang. Mein, Du hast mich nie geliebt, oder liebst mich nicht mehr.

Geh nicht fort, o Du, mein Alles,  
O! bleib hier an diesen Ufern!  
Ach! verläßt Du mich, mein Leben!  
O! so sterb' ich ohne Dich.

Schon erlieg' ich wilden Schmerzen,  
Aus den Augen fließen Thränen,  
Und mein Herz durchwüten Qualen,  
Die ich nicht ertragen kann.

Doch

*Ma tu pensi — e non rispondi —  
 Volgi a me quel ciglio mesto —  
 Giusto Ciel che giorno è questo!  
 Che crudel che fier martire!  
 Ah! non posso, oh Dio! soffrire  
 Così ria fatalità!* (parte.)

*Med.* In odio al mio bel Nume!

Nò, viver non poss'io. Seguirla io voglio.  
 Voglio almen al suo pie — ma chi s'appa-  
 pressa?

Ah! cerco adesso in vano  
 Scampo, consiglio, ajuto,  
 La mia forte è decisa, io son perduto. (parte.)

## SCENA VIII.

*Orlando solo.*

*A*ngelica, mio ben, mio sol, mia vita,  
 Ove ti celi mai? ove t'aggiri?  
 Lungi da te mi viene a noja il giorno,  
 Odio il piacer, ho le mie glorie a scorno,  
 Avido di morir bestemmio il fato,  
 Che mi privileggio d'esser fatato.  
 Intanto, finchè venga Rodomonte,  
 Rinfrescare mi voglio a questa fonte.  
 Oimè! su quelle piante  
 Qual' oggetto si para a me davante!  
 L'odiato nome

Del

Doch Du sinnst — gibst keine Antwort —  
 Lenfst auf mich die trüben Blicke —  
 Welch ein Tag, gerechter Himmel!  
 Welche wilde, grause Martern!  
 So ein Schicksal zu erdulden,  
 Gott! ach Gott! vermag ich nicht. (ab.)

**Med.** Ich meiner schönen Göttin verhaft! Nein,  
 so kann ich nicht leben. Ich will ihr fol-  
 gen, will wenigstens zu ihren Füßen —  
 doch wer nähert sich hier? Ach! vergebens  
 suche ich nun Flucht, Rath, Hülfe. Mein  
 Schicksal ist entschieden. Ich bin verloren.  
 (ab.)

## Achter Auftritt.

Roland allein.

**A**ngelica, mein Leben, mein Himmel, mein  
 Alles! Ach! wo verbirgst Du dich? wo  
 irrest Du umher? Entfernt von Dir wird  
 mir der Tag lästig, ich hasse das Vergnügen,  
 ich spalte über meinen Ruhm, und be-  
 gierig, zu sterben, verwünsche ich das  
 Schicksal, das mich mit dem Vorzuge be-  
 günstigte, unverwundbar zu seyn. Ich  
 will mich indeß, bis Rodomont kommt, an  
 dieser Quelle hier abkühlen. O weh! Was  
 für ein Gegenstand zeigt sich mir an jenen  
 Bäumen! Den verhassten Namen des  
 C glück-

## ATTO PRIMO.

Del felice rivale inciso or veggo!  
 E ancor su queste piante  
 Inciso è il nome d' Angelica amante.  
 Oimè! che fiero duolo!  
 Ite crudeli a terra, itene al fuolo!

*(sunda la spada, e atterra la fontana, le statue,  
 e le piante.)*

Non son contento appieno,  
 Se non l'immergeo al mio rivale in seno.

*D' Angelica il nome!*

*Ma quando? — ma come? —*

*Ma dove farà? —*

*Medoro felice!*

*Che diavolo dice?*

*Angelica amante!*

*Ah barbare piante!*

*Che strano timore*

*Assedia il mio core*

*Tremare mi fa!*

(parte.)

## SCENA IX.

*Pasquale, indi Rodomonte.*

*Pas.* *U*evitare i rumor dicea Catone,  
*E* con questo insegnò d' esser poltrone:  
 Sento, che il Conte Orlando  
 Angelica ottener voglia col brando,

*Pet.*

glücklichen Nebenbuhlers seh ich dort eingeschnitten! und ebendaselbst auch die Worte: Liebende Angelica. O weh mir! Welch ein wilder Schmerz! Stürzt, grausame Bäume, danieder, stürzt zu Boden. (entblößt das Schwert, und schmettert die Wasserfunk, die Statuen und die Bäume danieder.) Noch bin ich nicht vollkommen befriedigt, bis ich nicht meinem Rival dieß Schwert in die Brust stoße.

Angelica's Name!

Wann aber? — Wie aber? —

Wo mag sie wohl seyn? —

O glücklicher Medor!

Was sagt er, zum Teufel?

Angelica liebend!

Ha! grausame Bäume!

Doch wie, o! wie furchtsam,

Wie nie gefühlt zittert

Mir plötzlich das Herz!

(ab.)

## Neunter Auftritt.

Pascal. Hernach Rodomont.

Pas. Vermeide Zank und Streit, sagte Cato, und damit zeigte er an, daß er ein Poltron war. So wie ich höre, will der Graf Roland die Angelica sich mit dem Schwerze verschaffen. Und da würde ich nun,

C 2

Per sfuggire gl'ostacoli, e i perigli,  
Direi, che chi la vuole, se la pigli.

*Rod.* Ove si cela il furibondo Orlando?

*Paf.* E' un pezzo, Signor, che il vo cercando.

*Rod.* A ritrovar si vada,  
Il varco aprir saprò con questa spada. (*parte.*

*Paf.* Che imbroglio è questo mai!

## SCENA X.

*Orlando, Eurilla, e Pasquale.*

*Orl.* ~~U~~oltron, tu qui che fai?

~~U~~ Vieni meco a pugnar, vieni all' invito.

*Paf.* Per dirla, mio Signor, tengo appetito.

*Orl.* Vigliacco, i Cavalieri  
Si pascono di gloria, e di duelli.

*Paf.* Cavalier non son nato.

*Orl.* Potrai ben diventarlo.

*Paf.* Nò: obbligato.

*Eur.* (Dove farà Medoro?)

*Orl.* Che cerchi?

*Eur.* Niente — volea — qui venni —

*Orl.* Palefa il ver, o ch'io  
Immergo quest' acciar nel vil tuo seno.

*Eur.*

nun, um allen Hindernissen und Gefahren zu entgehen, wohl lieber sagen: Wer sie haben will, der nehme sie sich.

Rod. Wo verbirgt sich der wütende Roland?

Pas. Schon lange, Herr, suche ich ihn auf.

Rod. Ich muß ihn auftischen, und den Weg zu ihm werde ich mir schon mit diesem Schwer-  
te zu öffnen wissen. (ab.)

Pas. Was das doch für ein verwirrter Handel ist!

## Zehnter Auftritt.

Roland. Eurilla. Paschal.

Rol. Du feiger Schurke, was machst du hier?  
Komm zum Zweikampf mit mir,  
auf, mit auf die geschehene Ausforderung.

Pas. Herr, wenn ichs frey sagen soll, so habe ich starken Appetit.

Rol. Niederträchtige Seele, Ritter nähren sich vom Ruhme und von Zweikämpfen.

Pas. Als Ritter bin ich nicht geboren.

Rol. So kannst du doch einer werden.

Pas. Nein, dafür dank' ich.

Eur. (Wo wird doch Medor seyn?)

Rol. Was suchst du?

Eur. Nichts — ich wollte — kam hieher —

Rol. Sage die Wahrheit, oder ich stoße dir diesen Stahl in deine nichtswürdige Brust.

C 3

Eur.

*Eur.* Ah! per pietade! io moro,

*Orl.* Parla, o ti sveno,

*Eur.* Angelica, e Medoro —

*Orl.* Dove sono? che fanno?

Parla, o sei morta qui.

*Eur.* Oimè! che affanno!

## FINALE.

*Orl.* *Presto rispondi, indegna,*  
*Con Medoro quell' ingrata,*  
*Quella femina spietata,*  
*Forse qui facea all' amor?*

*Eur.* *Nò, per certo, mio Signor,*  
*Qui sen stavan discorrendo.*

*Orl.* *Già ben già ben io comprendo,*

*Eur.* *Ed inoltre più non so.*

*Orl.* *Parla, o ch' io t' ucciderò.*

*Eur.* *Gli spiegava con diletto,*  
*{ Con affetto graziosetto*  
*{ Quell' amor, che la ferì.*

*Orl.* *A Medoro?*

*Eur.* *{ Signor, sì.*

*Paf.* *Orl.* *Stelle! Numi! Cielo! Fato!*  
*Tutto il mondo sconquassato*  
*Vò veder in questo dì.*

*Paf.* *Ma Signor, deb vi calmate!*

*Eur.*

Eur. Ach! Mitleid! ich bin des Todes.

Rol. Rede, oder ich bringe dich um.

Eur. Angelica und Medor —

Rol. Wo sind sie? Was machen sie? Rede,  
oder ich ermorde dich hier.

Eur. O weh mir! Welche Angst!

### F i n a l.

Rol. Niederträchtge, gleich gib Antwort.

Sprich, that nicht die Undankbare,  
Sie, die gar kein Mitleid kennet,  
Nicht mit Medorn hier verliebt?

Eur. Nein, mein Herr, gewiß nicht, nein.

Nein, sie sprachen nur hier Beide.

Rol. Ich versteh's schon, ich versteh's schon.

Eur. Und sonst weis ich weiter nichts.

Rol. Rede, sonst ermord' ich dich.

Eur. { Mit Vergnügen, mit Entzücken,  
Schilderte sie ihm die Liebe,  
Die ihr Herz verwundet hat.

Rol. Ihm, ihm, Medorn?

Eur. { Ja, mein Herr.  
pas.

Rol. Sterne! Götter! Himmel! Schicksal!

Alles, ja, die ganze Erde,  
Will ich heut in Trümmern sehn.

pas. Herr, o! seyd doch, seyd nur ruhig.

E 4

Eur.

ur.

Eur.

*{ Scancellate il rio furor!*

Pas.

Orl.

*Giuro sopra questo brando,**Ch'io non sono il Conte Orlando,**Se non faccio mille pezzi**Del rivale traditor.*

Eur.

*{ Me infelice! che spavento!*

Pas.

*Dal timore già mi sento,**Che mi balza in seno il cor. (partono.)*

## SCENA XI.

*Angelica, Eurilla, e Pasquale.*

Ang.

*Gento nel sen, oh Dio!**Un tetro orror di morte!**L'ombra dell' Idol mio**Veggo dinanzi a me.**Presagio sì funesto**Voi cancellate, oh Dei!**Numi! che giorno è questo!**Che barbaro dolor!*

Pas.

*Presto, Signora, fuggite,**Già s'avanza ripien di furore.*

Eur.

*Ecco Orlando! Mi palpita il core.**Tremo tutta, non reggomi in più.*

Ang.

*Il mio bene!*

Pas.

*Di grazia, partite!*

Aug.

- Eur. { Dämpfet doch nur eure Wut!  
pas.  
Rol. hier, auf dieses Schwert, hier schwör' ich;  
Ich bin nicht, bin nicht Graf Roland,  
Hau' ich nicht in tausend Stücken  
Den Verräther, den Rival.
- Eur. { Welch ein Unglück! Welch ein Schrecken!  
pas. Ach! vor Furcht und Angst, ich fühl' es,  
Schlägt, und zittert schon mein Herz!  
Geben ab.

Elfster Auftritt.

Angelica. Eurilla. Pascal.

Ang. Was fühlt mein Herz, o Himmel!  
Für kalten Todesschauer!  
Den Schatten des Geliebten  
Ach! seh' ich vor mir hier.  
vernichtet doch, o Götter,  
So eine traur'ge Ahndung!  
Was für ein Tag, o Himmel!  
O! welch ein grauer Schmerz!

pas. Eilt, o Königin, entfliehet,  
Schon, schon dringt er vor ganz wütend.  
Eur. Roland kommt. Wie's Herz mir schläget!  
Ach! ich zittere, kann kaum stehn!

Ang. O! mein Alles!

pas. O! so flieht doch!

- Ang. *Ab! si fugga!*  
 Eur. *Un asilo cercate,*  
 Pas. *Presto viene,*  
 Eur. *Ma, che mai tardate?*  
 Eur. *{ Più soccorso, più scampo non v'è.*  
 Pas.  
 Ang. *Fra il partire il restar mi confondo!*  
*Infelice non ho più consiglio!*  
*Stelle! Numi! in sì strano periglio*  
*Chi soccorso, chi aita mi dà!*

## SCENA XII.

Rodomonte, Medoro, Alcina, e Detti.

- Rod. *Dove si cela mai*  
*Il Cavalier ardito,*  
*Che di pugnar l'invito*  
*Poc'anzi mi mandò?*  
*Venga, che a brani a brani*  
*Gli svellerò quel core,*  
*E del suo gran valore*  
*Così mi riderò.*
- Ang. *{*  
 Eur. *{ Fuggite il gran cimento!*  
 Pas. *{*  
 Rod. *Fuggire un Rodomonte!*  
*Di Cento squadra a fronte*  
*Tremato mai non ho.*

Med.

Ang. Ach! ich fliehe!  
 Eur. Stellt Eu ch sicher.  
 Pas. Gleich, gleich kommt er.  
 Eur. O! was weilt Ihr?  
 Eur. { Flucht und Rettung ist vergebens.  
 Pas.  
 Ang. Soll ich gehen? soll ich bleiben?  
 Ich weis keinen Rath, welch Unglück!  
 Himmel! Götter! ach! wer hilft mir  
 In so äußerster Gefahr!

## Zwölfter Auftritt.

Rodomont. Medor. Ulcina. Die  
Vorigen.

Rod. Wo aber, wo verbirgt sich  
 Der fühne, stolze Ritter,  
 Der, welcher mich vor kurzem  
 Zum Zweykampf forderte?  
 Er komme, und in Stücken  
 Will ich sein Herz zerreißen,  
 Verlachen und verspotten,  
 Will ich den Riesenmuth.

Ang. {  
 Eur. { Ach! entflieh dem großen Kampfe!  
 Pas. {  
 Rod. Wie? ein Rodomont entfliehen!  
 Nie hat Rodomont gezittert,  
 Nie, vor hundert Scharen nicht.

Med.

Med. *Chi mi salva, o tien nascoso  
Or ch' è giunto il mio destino!  
Sventurato! poverino!  
E' per me finita già.*

Ang. *Chi soccorre un infelice!  
Ah! ch' io moro, e vengo meno;  
Più non batte il core in seno.  
Che giornata è questa quà!*

Eur. *Tanti affanni, tante pene;*  
 Ang. *Tutti a un punto, a un tempo stesso.*  
 Pas. *Resta il core in seno oppresso,*  
 Med. *E lo fanno vacillar.*

'Alc. *Van timore il cor vi muove.  
Se v' assiste amore e Fato,  
Contro voi nemen di Giove  
Ponno i fulmini cozzar.*

Rod. *Venga pure il Conte Orlando!  
Io lo vado ricercando,  
Di vedere ho gran piacere,  
Cosa diavolo sà far.*

a 4. *Per Pietade!*

'Alc. *Cosa dite?*

Rod. *Ci salvate!*

Rod. *Non tremate,  
Vi difende il mio valor.*

Eur.

Med. O! wer rettet, wer verbirgt mich  
Icht, da mein Geschick erschienen!  
O! ich Armer! Unglückselger!  
Ach! nun ist's um mich geschehn.

Ang. O! wer hilft mir Unglückselgen!  
Ach! ich sink' in Ohnmacht, sterbe;  
Mein Herz schlägt nicht mehr im Busen.  
Himmel! welch ein Tag ist das!

Eur. { So viel Kummer, so viel Leiden,  
Ang. Alle so zugleich bensammen,  
pas. Ach! beklemmen, und entkräften  
Med. Mir das Herz zum Sinken hin.

Alc. Eitle Furcht setzt euch in Unruh.  
Wenn euch Lieb' und Schicksal schützen,  
So vermögen selbst die Donner  
Jupiters nichts wider euch.

Rod. Ha! Graf Roland soll nur kommen!  
Nun will ich, ich selbst, ihn suchen.  
Sehnlich wünsch' ich doch, zu sehen,  
Was zum Teufel er vermag.

4. Ach! aus Mitleid!

Alc. Wie? was sagt ihr?  
Rod.

4. Rettet, helft uns!

Rod. Send nicht furchtsam,  
Denn Euch schützt mein tapfrer Muth.

Eur.

Eur.      { *Pian pianino da questo loco*  
 Paf.      { *Se n' andremo a poco a poco*  
               { *Un asilo a ritrovar.*

Rod.      *Giuro a tutti i Dei d'Inferno,*  
               *Che sarò nemico eterno,*  
               *Sarò vostro difensor.*

Alc.      *La tua forza or non prevale,*  
               *E il valor d'un uom mortale*  
               *Non lo puote soggiogar.*

Eur.      *Su presto! che fate?*  
               *Fuggite, badate,*  
               *Cb' Orlando infierito,*  
               *Gelofo impazzito,*  
               *Con orrida faccia*  
               *Borbotta, minaccia,*  
               *Vi cerca per tutto,*  
               *E adesso vien quà.*

Ang.      { *Si dà più di questo,*  
 Med.      { *Più barbano fato,*  
               { *Destino spietato,*  
               { *Maggior crudeltà!*

Paf.      *Son tutto sudore.*  
               *Oimè! che terrore!*  
               *Orlando il Padrone*  
               *Con quel suo spadone*  
               *S' avanza a gran passo!*  
               *Cb' orribil fracasso!*

Che

Eur. { Lieber schleichen wir ganz sachte  
Pas. } Uns hier weg, und gehn, und suchen  
Einen Ort der Sicherheit.

Rod. Ha! bey allen Höllengöttern  
Schwör' ich, daß ich, ewig feind ihm,  
Euer Schutz und Retter bin.

Alc. Deine Macht ist ißt nicht siegreich,  
Und kein Sterblicher vermag es,  
Dß er ihn sich unterjocht.

Eur. So eilt doch, was macht ihr?  
Entfliehet, bedenkt doch,  
Dß Roland, ganz rassend,  
Vor Eifersucht närrisch,  
Mit schrecklichem Antlitz,  
Wild, murmelnd und drohend,  
Euch überall sucht,  
Und eiligt sich naht.

Ang. { Gibt's wohl so ein hartes,  
Med. } Barbarisches, wildes,  
Grausames Verhängniß,  
Als unser Geschick!

Pas. Ich triefe von Angstschweiß.  
O weh mir! Welch Schrecken!  
Mit eilendem Schritte,  
Dem gräßlichen Schwerte,  
Kommt Roland, der Ritter!  
Welch wildes Getöse!

Welch

- Che strage! che morte!*  
*Che diavol farà?*
- Ang. *Mio bene!* Ar  
 Med. *Mia vita!* M  
 Rod. *Tacete.* R  
 Eur. *E' finita.* Eu  
 Rod. *Vedrete fra poco*  
*Smorzare quel foco.*  
*Quel fasto so orgoglio*  
*Vedere lo voglio*  
*Sommesso ed umile*  
*Cercare pietà.*
- Alc. *Scacciate la temta,* 21  
*Vi giubili il core,*  
*Alcina v' assiste,*  
*E' vano il timore.*
- Rod. *Lo sdegno m'accende.* Ro  
 Paf. *Fermate, che viene.* Pa  
 Rod. *Un fiume di sangue,*  
*Vecchiaccio, vedrai —*
- Paf. *Oimè ci son guai!* pa  
 Rod. *D' orecchi, di nasti.* Ro  
 Eur. *[Già siam persuasi.* Eu
- Paf. *S'avanza.* pa  
 Med. *Ma dov' è?* M  
 Ang. *Accostati!* An  
 Rod. *Olà —* Ro

SCENA

Welch schreckliches Blutbad  
Wird da nicht entstehn!

Ang. Mein Alles!

Med. Mein Leben!

Rod. Schweigt.

Eur. Alle verloren!

Rod. Ihr werdet das Feuer  
Bald sehen verlöschten.

Den Stolz und den Hochmuth,  
Den seh ich noch kriechen,  
Und ganz unterwürfig  
Um Mitleid noch flehn.

Alc. Verjaget, verbannet

Die Furcht, jubiliret;  
Euch schützt Alcina,  
Die Furcht ist umsonst.

Rod. Die Rache entflammt mich.

Pas. Er kommt ja, o bleibt nur!

Rod. Ha! Strome von Blute,  
Schusst, wirst du noch sehn.

Pas. O weh mir! Da heul' ich!

Rod. Um Ohren und Nasen.

Eur. { Das sind wir versichert.  
Pas.

Med. Er naht sich.

Ang. Wo, wo?

Rod. Her! näher her!

Alc. Halt —

D

Drey-

## SCENA XIII.

Orlando, e Detti.

- Orl. *Erema, ferma Belzebù!*  
*L Dov'è Angelica, dov'è?*  
*Chi è costei, e chi sei tu?*  
*Parla qui, rispondi a me.*
- Ang. { *Che terribile sembiante!*  
Eur. { *La paura mi ha colpito!*  
Med. { *Di soppiatto da quel mattò*  
Paf. { *Vò tentare di scappar.*
- Orl. *Alto là! Medoro indegno!*
- Eur. *Io, Signor, Eurilla sono.*
- Orl. *Tu sei forse il mio rivale?*
- Paf. *Nò, Signor, io son Pasquale.*
- Orl. *Satanasso se ti coglio —*
- Paf. *Or ci sono nell'imbroglio.*
- Orl. *Quell'ingrata, dove stà?*
- Ang. *Rauvisar più non mi fa.*
- Orl. *La mia bella!*
- Paf. *Non son quella.*
- Orl. *Dov'è andata?*
- Eur. *Non so niente.*
- Orl. *Traditor!*
- Paf. *Sono innocente.*

Orl.



## Dreyzehnter Auftritt.

Roland, und die Vorigen.

Rol. Steh, ha! steh, du Belzebub!

Wo, wo ist Angelica?

Wer ist Die? und wer bist Du?

Antwort gib mir, Antwort, sprich.

Ang. { Welch ein schreckensvoller Anblick!

Eur. { Wie hat mich die Furcht ergriffen!

Med. { O! ganz sachte will ich suchen,

Pas. { Diesem Tollen zu entfliehn.

Rol. Halt dort! halt! nichts würdger Medor!

Eur. Ich, mein Herr, ich bins, Eurilla.

Rol. So bist du mein Nebenbuhler?

Pas. Nein, mein Herr, ich, ich bin Paschal.

Rol. Satan, sieh, wenn ich dich fasse! —

Pas. O! nun ists um mich geschehen.

Rol. Sprich, wo ist die Undankbare?

Ang. Er kennt wirklich mich nicht mehr.

Rol. Meine Schöne!

Pas. Ich, ich bins nicht.

Rol. Wo, wo ist sie?

Eur. Ich, ich weis nicht.

Rol. Böswicht!

Pas. Ich hab nichts verschuldet.

## ATTO PRIMO.

Orl. *Dove, dove mai farà?  
Tu palefa, o quest' acciaro —*

Alc. *Forsennato, ferma là!*

(Orlando viene imprigionato in una gabbia di ferro al cenno d'Alcina.)

Ang.

Eur.

Med.

Paf.

Rod.

*Cosa vedo!  
Qual portento!*

Tutti.

*In un mare pien di scogli  
Al soffiar dell'aquilone  
Senza bussola e timone  
Vengo il porto ad afferar.*

— Fine dell'Atto Primo.

ATTO

Rol. Aber wo, wo ist sie? Sprich,  
Sag' es, oder dieses Eisen —

Alc. Halt! Unsinniger, da bleib —  
(Roland wird auf den Wink der Alceste in einen  
eisernen Käfig gesperrt.)

Ang. {

Eur. { O! was seh ich!

Med. { Welch ein Wunder!

Pas.

Rod.

All.

Auf dem flippenvollsten Meere,  
Unter Sturm und Unwetter,  
Ohne Kompaß, ohne Steuer,  
Lauf ich in den Hafen ein.

## Ende des ersten Aufzugs.

# A T T O S E C O N D O.

## SCENA I.

Bosco.

*Orlando, poi Rodomonte, indi Eurilla.*

*Orl.* Sempre sempre presente  
Alla turbata mente  
E' il ritratto fedele  
Dell' adorata mia donna crudele.

*Rod.* Stringi tosto quel brando,  
E al paragon si vegga,  
S' uguale alla tua fama è il tuo valore.

*Orl.* Forfennato !

*(si battono.)*

*Eur.* Fermate.

Di fuggir con Medoro in questo punto  
Angelica s'affretta.

*Orl.* Perfidissima Donna !

Vuò cercar la tiranna  
Per monti, per foreste,  
Dall'inospita terra al mar gelato.  
Non vuò, che resti Orlando invendicato.

*(parte.)*

*Rod.*

# Zweyter Aufzug.

## Erster Auftritt.

Ein Wald.

Roland. Hernach Rodoimont. Dann  
Eurilla.

Rol. Stets, stets ist meinem unruhigen Geiste das Bild meiner angebeteten grausamen Geliebte gegenwärtig.

Rod. Gleich zieh dein Schwert, und laß sehen,  
ob dein Muth so groß sey, als dein Ruf.  
(Schlagen sich.)

Rol. Tollkühner!

Eur. Haltet ein. In diesem Augenblick eilt Angelica mit Medorn zu entfliehen.

Rol. Verruchtes Weib! Felsengebirge, Wälber hindurch, von den unbewohnten Ländern bis an das Eismeer, will ich die Tyranninn auftischen. Roland soll nicht ungerächt bleiben.

(ab.)

D 4

Rod.

**Rod.** Tu temeraria ardisci  
D'involarmi la gloria d'un duello ?

**Eur.** Perdonate, Signore,  
Credevo di far bene.

**Rod.** L'invidia rea  
Vuole oscurar la gloria  
Delle conquiste mie ;  
Ma si raggiunga il cavalier audace,  
E provi or or qual sia  
Il mio furore,  
E qual serbi per lui  
Nel petto il core.

*Mille colpi in un baleno  
Vibrerà questo mio acciaro,  
E dovrà senza riparo  
Sotto il brando mio cader.*

*Se sodisfo il mio desio,  
Il mio cor per il contento  
Dal gran giubilo un momento  
Calmerassi nel mia sen — (partono.)*

## SCENA II.

Vasta Campagna sparsa d'alberi. Mare in lontano,  
da un lato una Caverna.

*Medoro, indi Eurilla.*

**Med.** Un questo solitario orrido luogo  
Celarmi almen potrò senza timore.  
Ma dove? oh Dio! qui tutto spirra orrore!

Deser.

Rod. Und du Verwegne wagst es, mir den Ruhm  
eines Zweykampfs zu rauben?

Eur. Verzeiht, Herr, ich glaubte, es gut zu  
machen.

Rod. Der boshafteste Neid will den Ruhm meiner  
Heldenthaten verdunkeln, aber ich hole den  
föhnen Ritter ein, und bald, bald soll er  
erfahren, wie schrecklich meine Wut sey,  
und welche mein Herz in der Brust für ihn  
aufbehält.

Dieser Stahl soll tausend Hiebe  
Ihm in einem Nu hinblitzen.  
Fallen soll er ohne Rettung,  
Fallen unter meinem Schwert.  
Wenn ich meinen Wunsch befriedge,  
Wird mein Herz vor hohem Jubel,  
Vor erhabenem Vergnügen  
Alsdann wieder etwas ruhn — (Beide ab.)

## Zweyter Auftritt.

Ein weites, freyes Feld, mit einzelnen Bäumen.  
Im Hintergrunde See, auf der einen Seite eine  
Höle.

Medor. Hernach Eurilla.

Med. In dieser einsamen, schaudervollen Ge-  
gend werde ich mich wenigstens ohne  
Furcht verbergen können. Wohin aber?  
o Himmel! Alles atmet hier Schrecken!

D 5

Das

Deserta è la Campagna,  
Da questa parte il mare.  
Qual' asilo potrò meschin cercare?

*Eur.* Perchè Signor fuggir!  
Qual van timore!

*Med.* Lasciami in pace, lasciami in libertà.  
Cerco la morte, e morte non ritrovo.  
Voglio fuggire, e scampo più non trovo!

*Eur.* (Mi move a compassion.) Fatevi core.  
La vostra sorte alfin si cangierà.

*Med.* Ah! non lo spero.  
Fin dalle fasce a penar cominciai.  
Un dì seren per me non vidi mai.  
Angelica, ove sei?  
Più non ti rivedrò, bella Regina —

*Eur.* Oimè! un guerrier ver noi già s'avvicina.

*Med.* Ah! già s'appressa  
Il momento fatal del viver mio!  
Angelica mio ben, Eurilla addio!

*Eur.* Qui coraggio ci vuole. In quella Grotta  
Un asilo trovar per or potete.

*Med.* Si vada.

*Eur.* Fate presto.

*Med.* Ah! se tu vedi,  
L'adorato mio bene, il mio tesoro,  
Dille in qual stato è il povero Medoro.

Dille,

Das ganze freye Feld ist öde, auf dieser Seite das Meer. Was für einen Sicherheitsort kann ich Unglücklicher hier suchen?

Eur. Herr, warum fliehen! Welche eitle Furcht!

Med. Läß mich in Ruhe, läß mich in Freyheit.

Ich suche den Tod, und finde ihn nicht.

Ich will fliehen, und finde keinen Weg zur Flucht mehr!

Eur. (Er bewegt sich zum Mitleid.) Fasset Muth. Euer Schicksal wird sich doch einmal ändern.

Med. Ach! das hoffe ich nicht. Schon in den Windeln begannen meine Leiden. Noch nie sah ich einen heitern Tag für mich. Angelica, wo bist du? Ach! Dich, schöne Königin, werde ich nicht wiedersehen —

Eur. O weh! Dort kommt ein Krieger auf uns zu.

Med. Ach! nun naht sich der unglückliche Augenblick meines Lebens! Angelica, mein Alles, Eurilla, lebt wohl!

Eur. Hier muß man sich ein Herz fassen. In der Grotte dort könnt Ihr ißt einen Sicherheitsort finden.

Med. Läß uns hingehen.

Eur. Macht nur hurtig.

Med. Ach! wenn du meine angebetete Geliebte, mein Alles, siehst, so sage ihr, in was für einem Zustande sich der arme Medor befindet.

Dille, che fida serbi il suo bel core —  
Dille, che m' ami.

*Eur.* Ho inteso, sì, Signore.

*Med.* Ah! nò, sol le dirai,  
Che per me non paventi,  
Che vivrò sol per lei —  
In che vi offesi mai, barbari Dei! —

*Eur.* Vado.

*Med.* T' arresta — Ah! nò.  
Vorrei spiegarmi, e favellar non so.

*Dille, che un infelice,*  
*Un sventurato amante,*  
*In mezzo a queste piante*  
*Il misero peri.*  
*Ab! non le dir così.*  
*Dille, che m' ami.*  
*Ab! mio bene, dove sei?*  
*Vieni, vieni a chi t' adora,*  
*Del mio duol, de' mali miei*  
*Se pietade senti ancora —*  
*Ma a chi parlo? a chi ragiono? —*  
*Che smania oh Dio! che affanno!*  
*Che barbaro tormento!*  
*Ab! nel lasciarla io sento,*  
*Sento strapparmi il cor.* (parte.)

*Eur.*

finde. Sage ihr, daß sie ihr schönes Herz  
treu erhalten, sage ihr, daß sie mich stets  
lieben solle.

Eur. Ich habe alles verstanden, ja, Herr.

Med. Ach nein, sage ihr nur, daß sie für mich  
nicht zittere, daß ich nur für sie leben wer-  
de — O! barbarische Götter, womit ha-  
be ich euch beleidigt! —

Eur. Ich gehe.

Med. Bleib — Ach nein. Ich wünschte, mich  
bestimmter auszudrücken, aber ich kanns  
faum.

Sag' ihr, daß ein Unglückselger,  
Ihr unglücklicher Geliebter,  
Mitten unter diesen Bäumen,  
Hier in seinem Elend starb.  
Doch, ach nein, das sag' ihr nicht.  
Sag' ihr, daß sie treu mich liebe.  
Ach! wo bist Du, o mein Alles?  
Komm zu Dem, der Dich anbetet,  
Wenn Du noch mit meinem Leiden,  
Meinem Unglück Mitleid fühlst! —  
Doch, o Himmel! mit wem red ich?  
Welch ein innerer Harm und Kummer!  
Welche rohe, wilde Marter!  
Ach! sie ist, sie so zu lassen,  
Dies Gefühl zerreißt mein Herz!

(ab.)

Eur.

*Eur.* Sembra costui Pasquale.

Dietro a codeste piante ritirata  
Le vuò fare una bella improvvisata.

(*si ritira*)

### SCENA III.

*Pasquale, e Dettà.*

*Paf.* *Vittoria! Vittoria!*  
*Trombette suonate!*  
*Le glorie cantate*  
*Del grande Pasqual!*

Che ardire! che valore!  
Resta svenata al suol orrenda bestia.  
E per tua gloria basti  
Il dir, che meco un dì tu ancor pugnasti.  
Ma a dirla in confidenza,  
Già che nessun m' ascolta,  
Ho un poco di timore questa volta.

*Eur.* (Vuò divertirmi adesso  
Col farle un pò spavento.)

*Paf.* Ajuto per pietà! — è stato il vento.  
Oh! io paura non ho, ma a primo abbordo  
Mi sento intimorir.

*Eur.* Parti balordo.

*Paf.* A me balordo! a un Cavalier errante,  
Che tutti fa tremar!

*Eur.*

Eur. Der scheint Paskal zu seyn. Ich will mich hinter die Bäume da entfernen, und ihm ist ein schönes, unerwartetes Stückchen spielen. Entfernt sich.

## Dritter Auftritt.

Paskal, und die Vorige.

Pas. Gesiegt! Gesiegt! Nun töne  
Die schmetternde Trompete!

Singt Paskals Heldenhatrn,  
Des großen Paskals Ruhm!

Welch ein Fühner, Welch ein tapfrer Muth!  
Da liegt das gräßliche Ungeheuer zu Boden gestreckt, und todt. Und gnug zu deinem Ruhme, wenn man sagt, daß auch du einst mit mir gestritten hast. Aufrichtig aber zu sagen, weil mich Niemand hört, so habe ich doch diesmal etwas Furcht.

Eur. (Ist will ich mir einen Zeitvertreib machen, und ihm ein kleines Schrecken einjagen.)

Pas. Hülfe! um Himmelwillen! — O! es war der Wind nur. Nein, Furcht habe ich sonst nicht, aber ich erschrecke nur sogleich.

Eur. Fort mit dir, Feiger.

Pas. Mir Feiger! Einem irrenden Ritter, der Andre in Furcht und Zittern sezt!

Eur.

*Eur.* Sei un birbante.

*Paf.* Pare, che c'indovini.

Ma la voce non mi par mascolina,  
E di chi mai farà?

*Eur.* Voce d' Alcina.

*Paf.* D' Alcina? oh povero me!

Abbate compassione  
D'un povero figiol!

*Eur.* Sei un briccone.

*Paf.* Questa m'ha conosciuto immantinente.

Ma non so, dove andare  
Per di quà, o per di là.

*Eur.* Vattene al mare.

*Paf.* Al mare! oimè! mi reggo appena.

*Eur.* Impaziente t'aspetta una Balena.

*Paf.* Ci mancherebbe questo!

Signore gambe non m'abbandonate.  
Ma vedo poverine, che tremate.

*Eur.* (Questa è una bella scena!)

Dunque Pasqual!

*Paf.* Ajuto! la Balena!

*Eur.* Che Balena? che dici?

Perchè tu ti sgomenti?

*Paf.* Non so, che sia timore.

E' noto a queste selve il mio valore.

*Eur.* Ma se tu tremi adesso!

*Paf.* Non sempre, o cara, si trema di paura.

*Eur.* Addio Pasquale!

*Paf.* E mi lasci sì presto?

*Eur.*

Eur. Ein Schurke bist du.

Pas. Der scheints errathen zu haben. Das scheint mir aber keine Mannsstimme zu seyn. Wer mag das wohl seyn?

Eur. Die Stimme der Alcina.

Pas. Der Alcina? Ach! ich Armer! O! habe Mitleid mit einem Elenden!

Eur. Du bist ein Halunke.

Pas. Die hat mich gleich gekannt. Aber ich weis nur nicht, wo ich nun hingehen soll, hier, oder dorthin.

Eur. Zum Meere geh hin.

Pas. Zum Meere! O weh! Ich kann mich kaum aufrecht halten.

Eur. Mit Ungeduld erwartet dich ein Wallfisch.

Pas. Das fehlte mir noch! Ach! ihr lieben Beine, verlaßt mich nicht. Doch ihr armen Stüzen, ich sehe, daß ihr zittert.

Eur. (Das ist ein schöner Auftritt!) Also Paschal!

Pas. Hülfe! der Wallfisch —

Eur. Was für ein Wallfisch? was sagst du? Warum wirfst du so zaghaft?

Pas. Ich weis gar nicht, was Furcht ist. Mein Muth ist diesen Wäldern bekannt.

Eur. Aber du zitterst ja ißt!

Pas. Liebes Kind, man zittert nicht allezeit aus Furcht.

Eur. Lebe wohl, Paskal!

Pas. Und verläßest mich so geschwind?

E

Eur.

*Eur.* Trattenermi non posso.

*Paf.* Perchè?

*Eur.* Perchè vuole mio padre,  
Non vada accompagnata,  
Come non son promessa, o maritata.

*Paf.* Ascolta un pochettin, fermati, aspetta.

Ma verbi grazia — per esempio — cioè —  
Se ti sposassi, potrei venir con te?

*Eur.* Matto!

*Paf.* Furbetta!

*Eur.* Se dicessi davver,  
Forse potrei —

*Paf.* Parla con libertà, mio bel visino.

*Eur.* Non ti vorrei vedere  
Vestito in guisa tale.

*Paf.* Ti voglio contentar, ma sol per poco.  
Che se il padrone se n'avvedesse mai,  
Nascerebbon per certo de' gran guai.

*Eur.* Di questo non temere.

Vieni, vieni con me dentro il castello.

*Paf.* Vengo senza tardar, visetto bello.

(parte con *Paf.*)

## SCENA IV.

*Angelica sola.*

Aure chete, verdi allori,  
Placid' onde, amici orrori,

A

Eur. Ich kann mich nicht aufhalten.

Pas. Warum?

Eur. Weil mein Vater nicht will, daß mich Je-  
mand begleite, da ich weder versprochen,  
noch verheirathet bin.

Pas. Höre ein wenig, bleib, warte. Aber wenn  
nun so — zum Beispiel — nämlich —  
wenn ich dich heirathete, könnte ich denn da  
mit dir gehen?

Eur. Narr!

Pas. Schalk!

Eur. Wenn du das im Ernst sagtest, vielleicht  
könnte ich —

Pas. Rede frey, mein schönes Gesichtchen.

Eur. Nur in vergleichem Anzuge möchte ich  
Dich nicht sehen.

Pas. Da will ich Dich befriedigen, aber nur auf  
kurze Zeit. Denn wenn das mein Herr ge-  
wahr würde, o! da entstünde gewiß ein  
großes Unglück.

Eur. Darum sei unbesorgt. Komm nur, komm  
mit mir in die Burg.

Pas. Ja, und das ohne Verzug, schönes Ge-  
sichtchen. (Beide ab.)

## Vierter Auftritt.

Angelica allein.

Ganste Lüste, grüne Lorbeern,  
Stille Wellen, holde Felsen,

E 2

Sagt

*A me dite, ov' è il mio ben!  
Eco sol con flebil tuono,  
Chetamente mi risponde,  
Che Medoro all'aure, all' onde  
Ricercare non convien.  
Ma infelice, ove m' aggiro?  
Io qui piango, qui sospiro,  
E dolente, abbandonata,  
Disperata ho da penar.*

Fra queste selve invan cerco il mio bene.  
Ah! più non vive!  
Forse in quell' onde  
Di vivere cessò!  
Forse una fiera  
Con le zampe crudeli il petto gli squarcio!  
E morto l'idolo mio  
Vivere un sol momento or non degg'io.  
Onde tranquille, ch' ascoltate i miei pianti,  
Nel vostro seno accoglietemi voi!  
Con spirito si vada ad incontrar la morte.  
Da quel macigno mi getterò da forte.  
Saprà quell'inumano,  
Qual core in me s' annida.  
Sì, sì, mora. Nell' ondeggiante flutto  
D' Angelica si perda la memoria,  
Ed a posteri sia dolente istoria.

*(Mentre vuol gittarsi in Mare, Angelica si trou presso di Medoro.)*

SCENA

Sagt mir, wo mein Medor ist!  
 Nur das Echo sagt mir tönend,  
 Sanft und kläglich dahertönend,  
 Dass ich Medorn nicht in Lüsten,  
 Nicht in Wellen suchen soll.  
 Aber wo soll ich nun suchen?  
 Ach! hier wein' ich, ach! hier seufz' ich,  
 Und so jammernd und verlassen,  
 Leide ich verzweiflungsvoll!

Vergebens suche ich meinen Geliebten in diesen Wäldern. Ach! er lebt nicht mehr! Vielleicht endigte er sein Leben in diesen Wellen. Vielleicht zerfleischte ihm ein wildes Thier mit den grausamen Klauen die Brust. Mein Alles ist todt. Nun darf ich nicht einen Augenblick mehr leben. Ihr ruhigen Wellen, die ihr meine Klagen höret, nehmt ihr in euern Schoos mich auf! Gesezt gehe ich dem Tode entgegen. Von jenem Felsen will ich mich standhaft hinabstürzen. So soll der Unmenschliche erfahren, was für ein Herz in meiner Brust geschlagen. Ja, ich sterbe. In den wälzenden Fluten verliere sich Angelica's Andenken, und der Nachwelt sey sie eine traurige Geschichte! [indem sich Angelica ins Meer stürzen will, sieht sie sich bey Medorn.]

## SCENA V.

*Angelica, e Medoro.**Ang.* **M**edoro!*Med.* Idolo mio!*Ang.* Tu vivo!*Med.* Tu respiri!*Ang.* Qual Nume amico  
Ti salvò? ti difese  
Dal tuo perverso fato?*Med.* D'Eurilla la pietà  
Sol m'ha salvato.*Qual contento io provo in seno!**Quanto è dolce il sospirar!**Ang.* *Non sia mai, che venga meno*  
*Un sì lieto vaneggiar!**Med.* *Qual momento a un core amante!**Ang.* *Qual piacere in quest' istante!**a 2.* *Deb conservi il Dio d'amore*  
*Così bella fedeltà!**Med.* Ma non perdiamo, o cara,  
Sì preziosi momenti.*Ang.* Fuggiam da queste arene.  
Di qui non lungi alberga un pescatore,  
Un picciol legno egli a noi presterà.  
In altro lido vivremo i di tranquilli.*Med.* E scettro, e regno per me tu perderai!*Ang.* Tal perdita per te fia lieve affai.

SCENA

## Fünfter Auftritt.

Angelica, Medor.

Ang. Medor!

Med. Meine Göttinn!

Ang. Du lebst!

Med. Du atmest!

Ang. Welche gütige Gottheit rettete Dich? schützte Dich wider dein grausames Schicksal?

Med. Bloß Eurillens Mitleid hat mich gerettet.

O! was fühl ich izt für Wonne!

O! wie süß seufzt nun mein Herz!

Ang. Ein so freudiges Entzücken,

O! nie sinke es dahin!

Med. Was fühlt izt ein Herz, das liebet!

Ang. Welche selge Augenblicke!

2. O! Gott Amor, ach! erhalte  
Solche schöne, seltne Treu!

Med. Aber laß uns, o lieber Engel, so kostbare Augenblicke nicht verlieren.

Ang. So laß uns von diesen Ufern fliehen. Nicht weit von hier wohnt ein Fischer, der wird uns mit einem kleinen Fahrzeuge aushelfen. An einem andern Ufer werden wir ruhig leben.

Med. Und Zepter und Reich willst Du um meinetwillen verlieren!

Ang. Ein solcher Verlust deinetwegen wird sehr gering seyn.  
(Beide ab.)

## ATTO SECONDO.

## SCENA VI.

*Orlando, e Alcina.**Orl.* **M**ori fellow.*Alc.* Che tenti forsennato?*Orl.* Chi sei tu? qual ardir! qual tracotanza!*Alc.* Conoscermi dovresti ora abbastanza.*Orl.* Lasciami, scellerata!*Alc.* Fermati, indegno core!*Orl.* (A detti di costei perdo il valore.)

Arde il mio cor di sdegno,  
 D'amor, di gelosia,  
 E più cruda si fa la pena mia.

*Alc.* Ti lascio, ma sovvengeti  
 Di non seguir gli amanti,  
 Pensa, o ritorno qui fra pochi istanti. (*parte*)

## SCENA VII.

*Orlando solo.***L**ad Orlando vietato**L**Sarà da vil Donzella

Di seguir il rival? Forse che quella —  
 Non curo di saper, non so, chi sia.  
 Parlar non sento al cor che l'ira mia.

*(comparisce un mostro.)*

Oimè! qual tetro oggetto,  
 Qual mostro dell'Averno

Mi

## Sechster Auftritt.

Roland. Alcina.

- Rol. Stirb, Boswicht.  
 Alc. Was willst du, Unsinniger?  
 Rol. Wer bist du? Welche Kühnheit, welcher  
 Uebermuth ist das?  
 Alc. Mich solltest du nun sattsam kennen.  
 Rol. Laß mich, Verruchte!  
 Alc. Halt, nichtswürdige Seele!  
 Rol. (Bey Der ihren Reden verliere ich den  
 Muth.) Von Zorn, Liebe, Eifersucht  
 brennt mein Herz, und desto wilder wird  
 mein Leiden.  
 Alc. Ich lasse dich, aber denke daran, daß du  
 die Liebenden nicht verfolgest, denke daran,  
 oder in wenig Augenblicken bin ich wieder  
 da. (ab.)

## Siebenter Auftritt.

Roland allein.

Und Rolanden soll eine geringe Dirne ver-  
 bieten, den Nebenbuhler zu verfolgen?  
 Vielleicht daß Die — doch ich mags nicht  
 wissen, ich weis nicht, wer sie ist. Gnug,  
 ich höre im Herzen nichts, als meinen Zorn  
 reden. (Es erscheint ein Ungeheuer.) O weh!  
 welche schwarze Figur, welch ein Ungeheuer

E 5

der

Mi si presenta innante!  
Altrove a desto io volgerò le piante.

(come sopra.)

Onnipotenti Dei!  
Idra feroce mi vieta il proseguir.  
Quà un fier Dragone  
Eruta fiamme ardenti.  
Ove sono? vaneggio? oppur son desto?  
Non vidi mai spettacol più funesto!

*Voi di notte tenebrosa  
Spettri, Larve, e mostri erranti,  
Deh! v'unite tutti quanti  
I miei torti a vendicar!*

*Infierite, trucidate,  
Ite pur, su via correte!  
Nò, pian pian, non vi movete,  
Che il mio ben chiede pietà.*

*Dimmi, parla, in che mancai?  
Mio bel Nume, Idolo mio!  
Perchè avesti core oh Dio!  
Di potermi abbandonar?*

*Ma che dico? e a chi ragiono?  
Ah! che fuor di me già sono,  
E smaniando, delirando,  
Va crescendo il mio furor.*

(parte.)

SCENA

der Hölle stellt sich mir dar! Woandershin  
lenke ich ikt meine Schritte. (wie vorher.)  
Allmächtige Götter! Eine grausame Hyder  
verwehrt mir das Fortgehen. Ein wilder  
Drache speit hier feurige Flammen. Wo  
bin ich? Schwärme ich? oder wache ich?  
Nie sah ich so gräßliche Erscheinungen!

O! ihr schwarzen Ungeheuer,  
Larven, Nacht- und Irrgespenster,  
Ach! vereint euch alle, alle,  
Kommt, rächt mich Beleidigten!

Uebet Grausamkeiten, mordet,  
Geht, o geht, auf! lauft und eilet!  
Nein, ach! nein, bleibt unbeweglich;  
Mitleid fleht Angelica.

Sprich, worinn hab' ich gefehlet?  
Schöne Göttinn, Du, mein Alles!  
O! wie konntest Du mich aber,  
Mich verlassen, Himmel! mich?

Doch was sag' ich? Mit wem red' ich?  
Ich bin außer mir, und fühle,  
Dass ich schwärme, dass ich rase,  
Dass sich meine Wut vermehrt. Cab.

Achter

## SCENA VIII.

Camera nel Castello.

*Pasquale, indi Eurilla.*

**Paf.** Con quest'abito adosso  
 Faccio la mia figura.  
 Vuol rimaner Eurilla  
 Allor che mi vedrà !  
 Ma zitto, che qui vien, m'asconde quà.

**Eur.** Dovrebbe ora Pasquale tardar poco,  
 Pur lo sa, che l'aspetto in questo loco.

**Paf.** Madama, al vostro bello  
 Di quel grugno, o sia faccia di diamante  
 M'inchino, anzi m'ossequio  
 Con un inchino assai sprofondatissimo,  
 E ti dico di cor: Servo umilissimo.  
 Ti piace il complimento ?

**Eur.** Parli molto elegante,  
 Si vede, ch'hai studiato.

**Paf.** E come ! e quanto !  
 Ti prego per pietà non guardar tanto.

**Eur.** Perchè ?

**Paf.** Perchè guardando fissamente  
 Puoi rimaner di stucco.

**Eur.** Tu vuoi scherzare adesso.

**Paf.** Dico la verità ;  
 E' sì bello il mio viso, e sì galante,  
 Che più donne son morte a me davante,

Tal-

## Achter Auftritt.

Zimmer in der Burg.

Paskal. Hernach Eurilla.

Pas. In diesem Anzuge mache ich freilich eine ganz andre Figur. Wie wird Eurilla stuzen, wann sie mich sehen wird! Doch still, hier kommt sie, ich verberge mich.

Eur. Iht sollte nun Paskal nicht so zögern, er weis doch, daß ich ihn hier erwarte.

Pas. Madam, Ihrem schönen Landguschchen, oder demantnen Gesichte, mache ich mein Kompliment mit einer sehr, sehr tiefen Verbeugung, und sage herzlich zu Dir: Unterthänigster Diener. Wie gefällt Dir dies Kompliment?

Eur. Du sprichst sehr zierlich, man sieht, daß Du studirt hast.

Pas. Und wie! und wie hoch! Nur bitte ich Dich, um Himmelswillen, sieh nicht so scharf.

Eur. Warum?

Pas. Weil Du, wenn Du so scharf siehst, zu Stein werden kannst.

Eur. Du willst gewiß iht scherzen.

Pas. Ich rede die reine Wahrheit; denn ich sehe so schön und so galant aus, daß verschiedene Frauenzimmer vor meinem Gesichte schon des Todes verblichen sind, daher dann auch der

Talmente che comandò il Magistrato,  
 Per impedire un simile sconcerto,  
 Che andassi sempre col viso coperto.

*Eur.* Sei grazioso davvero.

*Paf.* Ti dico, che i pittori,  
 Quando volean dipingere un Plutone,  
 Facean in questo viso osservazione.

*Eur.* Cosa dici? Plutone!

*Paf.* Ho preso sbaglio.

Sappi, che tutte le Madame in Francia,  
 Quelle che aveano un poco di *Malice*,  
 Mi chiamavano tutte, *mon caprice*,  
 Ed a Parigi — oh caro, oh bel paese!  
 Men andavo dalle belle in sul mattino  
 A cantar e sonar il mio violino.

*Eur.* Davver?

*Paf.* Certo.

*Eur.* Nol credo.

*Paf.* Credilo pure, o cara,  
 A questo che ti mostro instrumento  
 Fatal, che fece  
 Tante di dolcezza  
 Morire, e spasimare.

*Eur.* Ma —

*Paf.* Taci! e allarga l'orecchie al mio sonare.

*Ecco spiano! ecco il mio trillo!*

*Non la cedo a nessun grillo,  
 Al fagotto, all'Oboè.*

*Come arpeggio! che staccate!*

*Senta*

der Magistrat, um mehr vergleichen Un-  
glück zu verhüten, befohlen, daß ich stets  
mit bedecktem Angesichte gehen solle.

Eur. Du bist wirklich reizend.

Pas. Ich sage Dir, daß die Maler, wann sie ei-  
nen Pluto malen wollten, hier auf mein  
Gesicht ganz aufmerksam waren.

Eur. Was sagst Du? Pluto!

Pas. O! ich versprach mich. Das sage ich Dir  
aber, daß alle die Damen in Frankreich,  
die ein wenig malice hatten, mich nicht an-  
ders nannten, und riefen, als mon caprice,  
und in Paris — o du liebes, o du schönes  
Land! — o wie ging ich da früh morgens zu  
den Schönen, und sang, und spielte da auf  
meiner Violine!

Eur. Im Ernst?

Pas. Gewiß.

Eur. Ich glaubs nicht.

Pas. Glaube es sicher, liebes Kind, glaube dem  
wunderbaren Instrumente, das ich Dir hier  
zeige, welches so viele Mädchen mit seinen  
süßem Eindrücken bis zum Entzücken, bis  
zum Sterben gereizt hat.

Eur. Aber —

Pas. Schweig! und weit öffne deine Ohren mei-  
nen musikalischen Tönen.

Wie aushaltend! Welch ein Triller!

O! ich weiche keiner Grille,  
Keinem Hautbois, und Fagot.  
Ißt Accord! Nun abgestossen!

Welche

*Senta queste sincopate,  
 Il furioso, l' andantino !  
 E ancor questo gropettino  
 Contrattempi, l' obligato  
 Ab che un musicò per Bacco !  
 Come me non canta affè.  
 Che ne dice, che le pare ?  
 Torno l' arco a impegolare,  
 Ed il resto suonerò.  
 Che biscrome ! che terzine !  
 Oh ! che belle volatine !  
 Oh ! che acuti ! oh ! che basso !  
 Che passaggio ! che fracasso !  
 Che ne dice, che le pare ?  
Questo è il modo di suonare !  
La saluto, e me ne vo.*

(parte.)

## SCENA IX.

*Rodomonte, Alcina, Orlando, Pasquale.*

*Rod.* *A*ngelica, dov'è ?  
*A*Dove n'è andata ?  
 In vano fu da me finor cercata.

*Alc.* In salvo son gl'amanti.  
 Io li difesi.

*Rod.* Ove son ?

*Alc.* Lo saprai.  
 Tutti voglio presenti  
 Al spettacol funesto.

V'aspett.

Welche abgebrochne Töne!  
O! wie rasend! Wie gelassen!  
Und noch weiter, dieß Gruppettchen,  
Obligat, die Contretacke,  
Ach! kein Musiker, das schwör' ich,  
Keiner singt und spielt, wie ich!  
Wie gefällt, wie scheint das Ihnen?  
Ißt streich ich den Bogen wieder,  
Und nun spiel' ich vollends aus.  
Welche Zweyunddreyzigtheile!  
Welche Läufer und Triolen!  
Welche Höhe! Welche Tiefe!  
Welche Gänge! Welch Geräusche!  
Wie gefällt, wie scheint das Ihnen?  
Sehn Sie, so, so muß man spielen!  
Nun empfehl ich mich, und geh. Cab.

## Neunter Auftritt.

Rodomont. Alcina. Roland. Pascal.

Rod. Wo ist Angelica? Wo ist sie hingegan-  
gen! Bis ißt habe ich sie vergebens  
gesucht.

Alc. In Sicherheit sind die Liebenden. Ich ha-  
be sie gerettet.

Rod. Wo sind sie?

Alc. Du sollsts erfahren. Alle sollen bey dem  
traurigen Schauspiele gegenwärtig seyn.

F

Ich

V'aspetto dunque nella grotta mia.  
 Nella vicina rupe si trova la caverna.  
 Ricopre il varco  
 Un folto stuolo di funesti Cipressi.  
 Per lungo tratto desolato è il terren.  
 Ivi dovete sicuro penetrar.

*Rod.* Verrò. Rodomonte lo giura.

E' viltà, ch'un Eroe abbia paura.

(parte.)

*Alc.* Spero d'Orlando, benchè difficil sia,  
 Ammorzar la passion, che lo molesta,  
 Ch'esser potrebbe un dì a lui funesta.

(parte.)

### Grotta d' Alcina.

*Orl.* *Nel solitario speco,*  
*Ove ha ricetto Alcina,*  
*Porto lo sdegno meco,*  
*La rabbia, ed il furor.*

*Paf.* *Caro padron mio bello,*  
*Pietà d'un pover Uomo!*  
*Io sono un galantuomo,*  
*Ripieno di timor.*

*Orl.* *Taci, vigliacco, e siegui*  
*Per or li passi miei.*

*Paf.* *Quando finisce, o Dei!*  
*La vostra crudeltà!*

*Orl.* *T' avanza, e dì alla Fata,*  
*Cb' a lei bramo parlar.*

*Paf.* *Signor, quest' ambasciata*  
*Io non la posso far.*

*Orl.*

Ich erwarnte euch also in meiner Grotte.  
 In dem nächsteu Felsen ist eine Höhle.  
 Den Weg bedeckt eine Menge dicht zusam-  
 menstehender trauriger Zypressen. Eine  
 lange Strecke hin ist Alles verheert. Da  
 müßt ihr beherzt hindurchdringen.

Rod. Ich komme. Rodomont schwört es. Nie-  
 derträchtig ist es für einen Helden, wenn er  
 sich fürchtet. (ab.)

Alc. Ich hoffe, so schwer es auch ist, Rolands  
 Leidenschaft zu dämpfen, die ihn beunruhi-  
 get, und die am Ende traurig für ihn aus-  
 fallen könnte. (ab.)

### Grotte der Alcina.

Rol. Hin, in Alcina's Höhle  
 Geh ich, und mit mir gehet  
 Mein Zorn, und meine Rache,  
 Und meine ganze Wut.

Pas. O! lieber Herr, ach! Mitleid  
 Mit einem armen Menschen!  
 Ich mein es gut und ehrlich,  
 Doch schrecklich fürcht' ich mich.

Rol. Schweig, Feiger, schweig, und folge  
 Jetzt pünktlich meinen Schritten.

Pas. O Götter! ach! wann endet  
 Sich eure Grausamkeit!

Rol. Voraus, und meld' Alcinen,  
 Daz ich sie sprechen will.

Pas. Herr, diese Ambassade  
 Vermag ich nicht zu thun.

F 2

Rol.

Orl. Non replicar, indegno,  
O in polvere ti fo.

Paf. Signor —

*Orl. Or con un legno  
L'ossa ti fiaccerò.  
Vinto ch' avrò costei,  
Trionferò in amore,  
Ambi gl' amanti rei  
Dovran cadermi al piè*

Paf. *Signor padron!*

**Orl.** *Che rechi?*

Paf. *La Fata non la trovo.*

**Orl.** *Ritorna là di nuovo.  
Fermati.*

Paf. *Sono quà.*

Orl. *Alcina, vieni avanti!*  
*Orlando a te l'imponе.*

Paf. *Ab! nò, Signor Padrone.*

**Orl.** *Ne vuoi tacer.*

**Paf.**      *Oimè!*

**Alc.** *Eccomi, cosa vuoi?*

Orl. D' Averno furia ultrice! —

Paf. *Il mio padron lo dice.*

Orl. *Megera cruda, Aletto! —*

Paf. Il mio padron l'ha detto.

Orl. *Odiosa all'uman genere! —*

卷之三

Paf.

- Rol. Hund, ohne Widerrede,  
Sonst streck ich dich in Staub.
- Pas. Herr —
- Rol. Nede, sonst schmeiß' ich  
Die Knochen dir entzwey.  
Hab ich Die überwunden,  
Dann sieg' ich in der Liebe,  
Dann soll zu meinen Füßen  
Das Liebespaar sich sehn.
- Pas. Herr, o mein Herr!
- Rol. Was bringst du?
- Pas. Ich kann die Fee nicht finden.
- Rol. So geh zu ihr von neuem.  
Doch bleib.
- Pas. Hier bin ich, hier.
- Rol. Hervor! komm her, Alcina!  
Und das befiehlt dir Roland.
- Pas. Nein, Herr, um Himmelswillen!
- Rol. Was sprichst du? Schweig.
- Pas. O weh!
- Alc. Hier bin ich, was verlangst du?
- Rol. Rachfurie der Hölle! —
- Pas. Mein Herr ists, der das saget.
- Rol. Megäre und Alecto! —
- Pas. Mein Herr wars, der das sagte.
- Rol. Gehässig allen Menschen! —

§ 3

PAS.

Paf. *Per me siete una Venere.*

Orl. *Se il perfido Medoro  
Ognor con tue malie  
Difendere vorrai —*

Alc. *Basta così, ho tollerato assai.*

Orl. *A te d'appresso io voglio —*

Alc. *Fermati, arresta il passo,  
O divenir io ti farò di fasso.*

Orl. *Del tuo furor mi rido!  
Nell' Infernal magione  
Assalirei Plutone,  
E qual nuovo Teseo, Ercole invitto,  
Porterei straggi e morte  
Fin dentro là alle tartaree porte.*

Alc. *Non t'appressar!*

Orl. *T'accbeta, il mio furore  
Ora devi provar!*

Alc. *Vieni, s'hai cuore.*

Orl. *Cerbero! — Furie! — Inferno! —*

Alc. *Così vendica Alcina il proprio scherno!*  
(Orlando viene trasformato in pietra  
Alcina.)

Paf. *Ah! povero Pasquale!*

*Adesso mi vien male,  
Potessi almen scappar!*

SCENA

Pas. Mir bist du eine Venus.

Rol. Sieh, wenn du ferner Medorn  
Mit deinen Zabereyen  
Wirst immer so vertheidgen —

Alc. Nun hab' ich gnug erduldet.

Rol. So geh ich dir zu Leibe —

Alc. Halt! steh! soll ich nicht plötzlich  
Dich hier in Stein verwandeln.

Rol. Ha! deine Wut verlach' ich!

Selbst in der Burg der Hölle  
Bestreite ich den Pluto,  
Und führe Tod und Schrecken,  
Wie Herkules und Theseus,  
Bis in den Tartarus.

Alc. Komm keinen Schritt mir näher!

Rol. Jetzt sollst du sie erfahren,  
Seh ruhig, Nolands Wut!

Alc. Komm, hast du Herz, zu kommen.

Rol. Cerberus! — Furien! — Hölle!

Alc. So rächt Alcina Schimpf!

(Noland wird von der Alcina in Stein ver-  
wandelt.

Pas. Ach! Paskal, o du Armer!

Jetzt wird mir weh und übel,  
O! könnt' ich nur entfliehn!

## SCENA X.

*Angelica, Medoro, Rodomonte, Eurilla  
e Detti.*

Ang. *Per quest' orridi sentieri  
Timorosa inoltro il passo,  
Ove il sol coi suoi desrieri  
Mai non giunse a penetrar.*

Med. *Ab mio ben! che luogo è questo!  
Che silenzio! che terrore!  
Mi vacilla in seno il core,  
E lo sento palpitar!*

Eur. *Tremo tutta poverina!  
Chi sa, dove quest' Alcina  
Rimpiatta si sard.*

Rod. *Spettri, larve, ombre vaganti,  
Che d'intorno a me girate,  
Rodomonte rispettate,  
O pentirvene farà.*

Ang. *Che vedo!*

Eur. *Pasquale!*

Paf. *Eurilla!*

Rod. *Medoro!*

Paf. *Oimè che mi moro!*

Tutti. *Che cosa farà!*

Rod.

## Zehnter Auftritt.

Angelica. Medor. Rodomont. Eurilla.  
Die Vorigen.

Ang. Hier auf diesen grausen Pfaden  
Geh ich nun in Furcht und Angsten,  
hier, wo nie ein Strahl der Sonne  
Durch die dichten Schatten drang.

Med. Welch ein Ort! Ach! Du, mein Alles!  
Welches Schweigen! Welche Schrecken!  
Wie das Herz mir bebt und zittert!  
O! wie ängstlich schlägt es mir!

Eur. Wie mir alle Glieder zittern!  
O! wer weis, wo die Alcina,  
Wo sie tief verborgen steckt.

Rod. Larven, Schatten und Gespenster,  
Die ihr rings um mich her irret,  
Habt vor Rodomonten Achtung,  
Oder es wird euch gereu'n.

Ang. O! was seh ich!

Eur. Das ist Paskal!

Pas. O! Eurilla!

Rod. Das ist Medor!

Pas. Himmel! Weh mir! Ach! ich sterbe.

Alle. Himmel! was wird hier geschehn!

Rod. *Parla, perchè qui sei?*

Paf. *Dirò, Signori miei ;  
Perchè la cosa è chiara.  
Io venni — nò, qui sono.  
Lo prego di perdonar,  
Se torno a principiar.*

Rod. *Perdo la sofferenza.*

Paf. *Un poco di pazienza,  
L'affar è d'importanza.  
Io son — nò — non son quello  
Cioè — ma sul più bello  
Non posso seguitar.*

Rod. *Perchè, poltrone, il passo  
Movesti fino quà?*

Paf. *Il mio padron di fasso  
Per me ve lo dirà.*

Tutti. *Che caso spietato !  
Che fiero accidente !  
Qual nume possente  
Tal cosa operò !*

Alc. *Olà non tremate,  
Timor non abbiate,  
Orlando in un fasso  
Da me si cangiò.*

Paf. *E' vero verissimo.  
Son servo umilissimo,*

*Pian,*

Rod. Warum bist du hier? Gleich rede.

pas. O! das will ich alles sagen;  
Denn es liegt ja klar am Tage.  
Ich kam — aber nein, hier bin ich.  
O! verzeihet mir, ich fange  
Gleich von frischem wieder an.

Rod. Nein, das duld' ich nun nicht länger.

pas. Nur Geduld, nur ein klein wenig;  
Denn die Sache ist doch wichtig.  
Ich bin — aber nein — ich bins nicht,  
Das heißt — doch im besten Reden  
Kann ich wieder gar nicht fort.

Rod. Warum wagtest du, du Feiger,  
Deine Schritte bis hieher?

pas. O! das wird mein Herr Euch sagen,  
Der zu Stein geworden ist.

Alle. O! welch ein wilder,  
Welch graus'er Zufall!  
O! mächtge Gottheit,  
Die so was that!

Alc. Ihr dürft nicht zittern,  
Ihr dürft nicht fürchten.  
Durch mich ward Roland,  
Durch mich zu Stein.

pas. Das ist ganz Wahrheit.  
Nun schuldger Diener,

Ich

## ATTO SECONDO.

*Pian, piano pianissimo  
Di quì men' andrò.*

Alc. *Rimanti.*

Rod. *Quà resta.*

Paf. *Oimè che timore!*

Ang. *{ Mi palpita il core!*

Eur. *{ Mi sento gelar.*

Med. *{*

Alc. *Se brami di nuovo*

*In vita l' indegno:*

*Con solo mio segno*

*Da me si può far.*

Paf. *Ho gusto, di pietra*

*Rimanga il padrone,*

*Che con il bastone*

*Mai più mi darà.*

Alc. *Risolvi, che pensi —*

Ang. *Vendetta non voglio.*

Eur. *{ Oh! quest' è un' imbroglio*

Paf. *{ Da farci tremar.*

Ang. *Vendetta non voglio,*

*Fa ciò che ti par.*

Rod. *Del perfido voglio*

*L' ardire ammorzar.*

Alc. *Fian pagbi i desiri!*

*Orlando si miri*

*Di nuovo animar!*

*(Orlando torna nell' esser primiero.)*

Tutti.

Ich will ganz fachte  
Von hier nun gehn.

Alc. Bleib.

Rod. Du sollst bleiben.

Pas. O weh! ich fürchte.

Ang. Wie's Herz mir schläget!  
Eur. Mir starrt das Blut.  
Med.

Alc. Willst du, der Wütrich  
Soll wieder leben:  
Geb ich ein Zeichen,  
Und Roland lebt.

Pas. Mein Herr mag immer  
Versteinert bleiben,  
So schlägt er niemals  
Mich wieder mehr.

Alc. Nun sprich, was meinst du? —

Ang. Ich will nicht Rache.

Eur. O! dieser Wirrwarr

Pas. Setzt uns in Furcht.

Ang. Ich will nicht Rache,  
Thu, was Du willst.

Rod. So dämpf' ich sicher  
Des Wütrichs Stolz.

Alc. Nun so gescheh' es!  
So seh' sich Roland  
Aufs neu belebt!  
(Roland kehrt in seinen vorherigen Zustand zurück.)

Alle.

Tutti. *Che vedo! oh portento!  
Un tal cambiamento  
Stodire mi fa!*

Orl. *Dove son? Qual densa nube  
Tutta offusca i pensier miei?  
Che vi feci, ingiusti Dei?  
Perchè tanta crudeltà!*

Rod. *Or che tornasti in vita,  
Guardami in volto, e trema.*

Ang. *Par che minacci, e frema  
Col pristino furor.*

Orl. *Sì, ti r avviso, indegno!  
Tutti tremar dovete!  
Perfidi non godrete  
D'un vilipeso amor.*

Alc. *Ramenta tu chi sei,  
Modera i detti tuoi,  
S'adesso tu non vuoi  
Macigno diventar.*

(parte.)

Orl. *D'un fulmine scagliato  
Dall'Ira di Giove,  
D'un flutto agitato  
Da fiera procella,  
D'un vento, d'un lampo,  
D'un turbin, d'un tuono,*

Peg-

Alle. Welch Wunder seh ich!

O! die Verwandlung  
Macht mich erstaunt!

Rol. Wo, wo bin ich? Welche Wolke  
Hüllt meinen Geist in Nebel?  
O! was, ungerechte Götter,  
That ich? Welche Grausamkeit!

Rod. Jetzt, da Du wieder lebst,  
So sieh mich an, und zittre.

Ang. Wie's scheint, so droht und schäumt er  
Mit seiner vor'gen Wut.

Rol. Dich seh ich hier, Nichtswürdger!  
Nun sollt Ihr alle zittern;  
Freut Euch, Ihr Bösewichter,  
Verschmähter Liebe nicht.

Alc. O! denke an dein Nasehn,  
Und mäßge deine Reden,  
Willst du sogleich nicht wieder  
In Stein verwandelt sehn.

(ab.)

Rol. Noch ärger, als Donner  
Von Jupiters Zorne,  
Als wütende Fluten  
Im Sturme und Wetter,  
Als Winde, als Blitze,  
Als brausende Stürme,

(ab.)

## ATTO SECONDO.

*Peggiore già sono,  
Mi vuò vendicar!*

(Orlando siegue Alcina nell'interno, e improvvisamente rovina parte del sudetto, e lo rinserra.

Tutti.

*A poco a poco  
Entro il mio core  
Torna la calma.  
Fugge il timore,  
Comincia l'alma a respirar,  
Si cangiò in un baleno  
Timor, dubbio, sospetto,  
E sento nel mio seno  
La gioja a ritornar.  
I nostri plausi lieti  
A noi ripete l'eco,  
E fa codesto speco  
D'evviva risuonar.*

Fine dell'Atto Secondo.

---

ATTO

Bin ich, und noch ärger,  
So räch' ich mich nun!

(Roland verfolgt Alcinen bis ins Innerste der Höhle, und plötzlich stürzt ein Theil davon ein, und verschließt ihn.

Alle.

Allmählig fühl' ich  
Mein Herz, und Ruhe  
Nun wiederkommen.  
Die Furcht entfliehet,  
Frey athm' ich wieder,  
Und augenblicklich  
Hat Furcht und Sorge  
In süße Freuden  
Sich ganz verwandelt.  
Nun wiederhalle  
Aus jener Höhle  
Es leb' Alcina!  
In frohem Ton.

Ende des zweyten Aufzugs.



G

Dritter

---

# A T T O    T E R Z O.

---

Veduta del fiume Lete con Campi Elifj  
in lontananza.

*Orlando, che dorme sopra un sasso, Caronte nella  
sua barca, indi Alcina.*

Car.

*Ombre insepolti  
Di quà partite,  
Il passo a Dite  
Dar non si può.*

Alc. Nella mente d' Orlando ha la magia  
Placata; e non sanata la pazzia,  
L' affetto inveterato entro il suo core  
Potria ridurlo al primo furore,  
Però con l' oblivione  
Ti comando, Caronte,  
D' aspergergli la fronte,  
Ed in virtù di quel torbido flutto  
Si dimentichi Angelica del tutto.

Car. I cenni tuoi a me legge faranno.

Alc. L' asta, lo scudo, e quel terribil brando,  
Ch' alla Gallia recò sì grande onore,

Ch'av.

# Dritter Aufzug.

## Erster Auftritt.

Aussicht in die Ferne nach dem Fluß Lethe und Elysiums Gefilden.

Roland, welcher auf einem Steine schläft.  
Charon in seinem Nachen. Hernach  
Alcina.

Char. Fort, unbegrabne Schatten,  
Fort hier von dieser Gegend,  
Die Straße nach der Hölle  
Wird euch von mir versagt.

Alc. Die Magie hat in Rolands Seele seine Zollheit zwar gedämpft, aber nicht geheilt, daher die eingewurzelte Liebe in seinem Herzen ihn leicht wieder zur vorigen Wut bringen könnte. Ich gebiete dir also, Charon, ihm mit dem Wasser der Vergessenheit die Stirne zu besprengen, damit er durch die Kraft der trüben Fluten die Angelica gänzlich vergesse.

Char. Deine Winke sind mir Gesetze.

Alc. Die Lanze, das Schild, und das schreckliche Schwert, das Gallien so großen Ruhm

Ch' avvilito restò per man d'amore,  
 Tutto qui troverà, quando si desta.  
 Udisti?

*Car.* Udii.

*Alc.* Il fin compir mi resta. (parte.)

*Orl.* Sogno? veglio? cos'è? qual luogo è questo?  
 Angelica, Medoro, Rodomonte  
 Eran pure con me nell'antro cupo!  
 Dagli occhi miei qual baleno sparì.  
 Credei sepolto restar tra le rovine,  
 E sol qui mi ritrovo — (s' alza.)  
 Come qui la mia spada! —  
 L'elmo, lo scudo appeso a un arboscello! —  
 Si confonde, si perde il mio cervello —  
 Chi è quel folto Barbone?  
 A fuggitivi vanni  
 Sembra il Signor degl' anni.  
 All'incurvato remo  
 Io ravviso il nocchier del guado estremo —  
 Ah! ch'io mi sento a un tratto  
 Trasferir nella Reggia di Morfeo.  
 Un profondo sopor di già mi piglia  
 Le stanche luci, e l'aggravate ciglia.

*Miei pensieri dove siete?*

*Quest'è il Regno del silenzio;  
 Muto il vento, e l'aure chete,  
 Tutto invita a riposar.*

*Car.*

erwarb, das aber durch Liebe herabgewürdig't ward, alles das soll er hier finden, wann er erwacht. Hast du es vernommen?

Char. Ich habs vernommen.

Alc. Nun will ich das Uebrige noch vollenden.

Rol. Träume ich? Wache ich? Was ist das? Was ist hier für ein Ort? Angelica, Medor, Rodomont, waren doch mit mir in der finstern Höhle! Wie ein Blitz verschwand alles vor meinen Augen. Ich glaubte unter den Trümmern begraben zu seyn, und finde mich nun hier allein — (steht auf.) Wie! hier mein Schwert — der Helm, das Schild an einem Baume — Hier gerath mein Verstand in Verlegenheit, in Verwirrung — Wer ist der vollbärtige Greis dort? Nach seinem dahinstäubenden Gewande scheint er mir der älteste Urgroßvater an Jahren zu seyn. Und an seinem gekrümmten Ruder erkenne ich den Fährmann an dem äußersten Furt' — Ach! plötzlich fühle ich mich in die Burg des Morpheus versetzen. Schon überfällt und schließt ein tiefer Schlummer die müden und schweren Augen.

Wo, wo sind mir die Gedanken?

Hier, hier ist das Reich des Schweigens;  
Hier verstummen Wind und Lüste,  
Alles floßt hier Ruhe ein.

G 3

Char.

**Car.** L'irremembil onda  
Infonda nel tuo core  
Il senno, che perdesti!

**Orl.** Ah! fier dolore!

## SCENA II.

Bosco.

*Angelica, inseguita da selvaggi, poi Medoro, Rodomonte, indi Orlando con Pasquale.*

**Ang.** Temerari fermate!  
Il mio sesso, il mio grado rispettate!

**Med.** Angelica fra l'armi!

Ah! barbari! ah! crudeli! *(si battono.)*  
Oimè già il sangue in più parti fortisce.

**Ang.** Spietati — oimè! — Non posso — Eccolo  
ucciso. *(parte.)*

**Orl.** Alla mia spada si deve la vittoria.

**Rod.** A me pure si deve una tal gloria.

**Pas.** Non voglio spaventarmi.

**Rod.** Preparati.

**Orl.** Son pronto.

**a 2.** All'armi! all'armi!

*(segue zuffa e si disviano combatendo.)*

SCENA

Char. Die unrüderbare Welle floße deiner Seele  
den Verstand wieder ein, den du verloren  
hast!

Rol. Ach! grausamer Schmerz!

## Zweyter Auftritt.

Ein Wald.

Angelica, welche von Wilden verfolgt wird.  
Hernach Medor. Rodomont. Dann  
Roland mit dem Paschal.

Ang. Verwegne, haltet! Schonet mein Ge-  
schlecht, meinen Stand!

Med. Angelica unter Waffen! O! Barbaren!  
O! Grausame! (schlagen sich.) O weh mir!  
Schon fließt das Blut an verschiedenen  
Orten.

Ang. Unbarmherzige! — O weh! — Ich kann  
nicht — Nun ist er ermordet. (ab.)

Rol. Meinem Schwerte gehört der Sieg.

Rod. Auch mir gehört so ein Ruhm.

Pas. Ich will auch nicht erschrecken.

Rod. Rüste Dich.

Rol. Ich bin bereit.

2. Zum Waffen, zum Waffen!  
[der Streit erfolgt, und im Streiten kommen  
sie vom Wege ab.]

## SCENA III.

*Alcina, Rodomonte, Orlando, e Detto.*

*Alc.* Non tormentarti più.

*Ang.* Ah! non sai, che Medoro —

*Alc.* Tutto so, e a tutto ho riparato.  
Il tuo Medoro fu già risanato.

*Ang.* Tu m'inganni.

*Alc.* Tra poco qui il vedrai.

*Ang.* Ma dov'è? perchè tarda?

*Alc.* Or s'avvicina.

*Ang.* Chi?

*Alc.* Rodomonte.

*Rod.* A tuoi piedi, o Regina;  
Dal mio furore oppressi e foggiogati  
Ti presento costoro.  
Gl'altri già furo  
Da Orlando debellati,  
Con lui poc'anzi in amistà tornai.

*Ang.* Orlando! —

*Alc.* Non temer. Ei più non t'ama,  
E neppur ti ravvisa.

*Ang.* Come fu?

*Alc.*

## Dritter Auftritt.

Alcina. Rodomont. Roland und die  
Vorige.

Alc. Aengstige dich nicht mehr.

Ang. Ach! weißt Du nicht, daß Medor —

Alc. Ich weis alles, und habe allem Uebel ab-  
geholfen. Dein Medor ist schon wieder ge-  
heilet.

Ang. Du täuschest mich.

Alc. In kurzem wirst du ihn hier sehn.

Ang. Wo ist er aber? Warum verzieht er?

Alc. Da kommt er ikt her.

Ang. Wer?

Alc. Rodomont.

Rod. Deinen Füssen, o Königin, unterwerfe ich  
diese Wilden hier, welche von meiner Ra-  
che gedemüthigt und unterjocht worden.  
Die Uebrigen wurden von Rolanden be-  
kriegt, mit dem ich vor kurzem wieder  
Freundschaft gemacht habe.

Ang. Roland! —

Alc. Fürchte nichts. Er liebt dich nicht mehr,  
er kennt dich nicht einmal mehr.

Ang. Wie so?

G 5

Alc.

*Alc.* Lo saprai.

*Orl.* Dal valoroso Orlando  
Ecco vinti costoro. A te li dono,  
Fanne quel che tu vuoi.  
Così pensano, ed oprano gl'Eroi.

*Ang.* Ah! Signore, se teco io fui crudele,  
Se il mio amor ti negai —

*Orl.* E quando mai ti vidi, e mai t'amaí?

*Ang.* Son di sasso!

*Alc.* Cessi il vostro stupore.  
Orlando era sì acceso nell'amore,  
Che per renderlo fano, io fui costretta  
Di condurlo a bagnar nel fiume Lete.  
Da questo comprendete,  
Ch'ogni verace amor vive immortale,  
O lo cancella sol l'onda fatale.

*Orl.* Io resto stupefatto.

SCENA

Alc. Du wirsts erfahren.

Rol. Vom tapfern Roland siehst Du diese Wölven hier überwunden. Ich schenke sie Dir, mache damit was Du willst. So denken und handeln Helden.

Ang. Ach! Herr, wenn ich grausam gegen Dich gewesen, wenn ich Dir meine Liebe versagt —

Rol. Und wann habe ich Dich je gesehen, je geliebt? —

Ang. Ich erstaune!

Alc. Höre auf zu erstaunen. Roland war so entbrannt von Liebe, daß ich mich genöthigt sahe, ihn zu seiner Wiedergenesung mit Wasser aus dem Fluß Lethe benecken zu lassen. Und hieraus begreift ihr, daß alle wahre Liebe unsterblich ist, und jede andere bloß durch das wundervolle Wasser vernichtet wird.

Rol. Das setzt mich in Erstaunen.

Letzter

## SCENA ULTIMA.

*Medoro, Eurilla, Pasquale, e Detti.*

*Med.* Adorato mio ben!

*Ang.* Caro Medoro!

Quanto per te penai!

*Eur.* Eh, non si parli adesso più di guai.

*Med.* Orlando!

*Ang.* Orlando adesso

Con generoso cuore il tutto oblia.

*Orl.* Il bellico cor, che tengo in petto,  
D'un ozio vil non soffre la dimora.  
Resta in pace! Ti lascio,  
Andiamo al mare.

*Paf.* Ma io Signor?

*Orl.* Di te non so che fare.

*Paf.* Maledetto lo scudo, ed il cimiero!  
Dammi la mano.

*Eur.* Io son la tua sposina.

*Ang.* Prendi la destro in segno del mio amore.

*Med.* Vagheggiarti potrò senza timore!

*Orl.* Voi m'amaste, non so, ma se v'ho amata,  
Ogni torto, ogni ingiuria ho già obliata.

Son

## Letzter Auftritt.

Medor. Eurilla. Pastal, und die Vorigen.

Med. O! meine angebetete Göttinn!

Ang. O! mein geliebter Medor! Wie habe ich um Dich gelitten!

Eur. Eh, nun spricht man nicht mehr von Leiden.

Med. Roland!

Ang. Alles vergisst nun Roland mit großmütigem Herzen.

Rol. Das kriegerische Herz, das in meiner Brust schlägt, erlaubt mir keine niedre Ruhe mehr. Leb in Frieden! Ich lasse Dich, und geh aufs Meer.

Pas. Herr, aber ich?

Rol. Dich kann ich nicht mehr brauchen.

Pas. Verwünscht sey Schild und Helm! Gib mir die Hand.

Eur. Ja, ich bin deine liebe Braut.

Ang. Hier, nimm meine Hand zum Beweise meiner Liebe.

Med. O! wie zärtlich ohne alle Furcht werde ich Dich nun lieben können!

Rol. Ob Ihr mich geliebt habt, weis ich nicht, wenn ich Euch aber geliebt habe, so ist alles Unrecht, alle Beleidigung bey mir schon vergessen,

Ich

*Son confuso, e stupefatto,  
Donne belle, vel protesto,  
Nel veder, che l'uom sia matto  
Per la vostra crudeltà.*

Tutti.

*Se volete esser felici,  
Riamate ognor chi v'ama  
Con candor, senz'artifici,  
E contento il cor farà.*

Eur. *E pur sembra in conclusione,  
Che in amore gl'augeletti  
Di noi abbian più raggione,  
E maggiore umanità.*

Tutti.

*Se volete esser felici,  
Riamate ognor chi v'ama  
Con candor, senz'artifici,  
E contento il cor farà.*

Rod. *Niuna tigre, né Pantera  
Non ho visto in Barbaria,  
Che in amor fosse severa,  
Né sentisse almen pietà.*

Tutti.

Ich bin außer mir und staune,  
Das betheur' ich Euch, Ihr Schönen,  
Wenn ich einen närrisch sehe  
Wegen Eurer Grausamkeit.

Alle.

Wollt Ihr froh und glücklich leben,  
O! so liebet Die Euch lieben,  
Liebet rein, und ohne Künste,  
Und das Herz wird ruhig seyn.

Eur. Und im Grunde scheints doch Wahrheit,  
Dass die Vögel in der Liebe  
Mehr Verstand, als wir, besitzen,  
Mehr Vernunft und Menschlichkeit.

Alle.

Wollt Ihr froh und glücklich leben,  
O! so liebet Die Euch lieben,  
Liebet rein, und ohne Künste,  
Und das Herz wird ruhig seyn.

Kod. In der Barbaren, und nirgends  
Sah' ich auch nicht einen Tüger,  
Welcher in der Liebe grausam,  
Und ganz ohne Mitleid war.

Alle.

Tutti.

*Se volete eſſer felici,  
Riamate ognor chi v' ama  
Con candor, ſenz' artifici,  
E contento il cor ſarà.*

Alc.

*Dunque ognun contento ſia  
Di goder tranquillo in pace!  
E in virtù della magia  
Ciascun lieto ſen vivrà.*

Tutti.

*Se volete eſſer felici,  
Riamate ognor chi v' ama  
Con candor, ſenz' artifici,  
E contento il cor ſarà.*

Med.

*Se in amor ſerbai coſtanza,  
Fu l' amor di ciò caggione;  
Il mio amor vince, ed avanza  
Fin la ſteſſa fedeltà.*

Tutti.

*Se volete eſſer felici,  
Riamate ognor chi v' ama  
Con candor, ſenz' artifici,  
E contento il cor ſarà.*

Ang.

Alle.

Wollt Ihr froh und glücklich leben,  
O! so liebet Die Euch lieben,  
Liebet rein, und ohne Künste,  
Und das Herz wird ruhig seyn.

Alc. Send dann Alle nun zufrieden,  
Und genießet nun die Ruhe!  
So lebt Jeder froh und glücklich,  
Und sein Glück war die Magie.

Alle.

Wollt Ihr froh und glücklich leben,  
O! so liebet Die Euch lieben,  
Liebet rein, und ohne Künste,  
Und das Herz wird ruhig seyn.

Med. Dass ich immer standhaft liebte,  
Dazu drang mich wahre Liebe;  
Meine Liebe überwindet,  
Nebenwieget selbst die Tren.

Alle.

Wollt Ihr froh und glücklich leben,  
O! so liebet Die Euch lieben,  
Liebet rein, und ohne Künste,  
Und das Herz wird ruhig seyn.

H

Ang.

Ang. *La colomba insegn'a i baci,  
E la fida tortorella  
Negl' affetti suoi tenaci  
Mostra a noi la fedeltà.*

Tutti.

*Se volete effer felici,  
Riamate ognor chi v' ama,  
Con candor, senz' artifici,  
E contento il cor farà.*

FINE.



Ang. Küssen lehret uns die Taube,  
Und die treue Turteltaube,  
Immer standhaft in der Liebe,  
Lehret uns die schönste Treu.

Alle.

Wollt Ihr froh und glücklich leben,  
O! so liebet Die Euch lieben,  
Liebet rein, und ohne Künste,  
Und das Herz wird ruhig seyn,

E n d e.



61. 11

S

S

/9/

Hinweise

Signatur

MT 8° 1938 Rara

Stok

RS

Bub

AK

Titelaufn. AKB

FK

1 Mün.

WL

Bio K

Bild K

SWK

Sondersta

SLUB DRESDEN



3 2200943

/9/280 Ja-G 80/61

